



Ratschings
Racines



BergErlebnis

Wandern und Bergsteigen
Almen und Schutzhütten

**Digitale
Sommerkarte**

Wanderungen, Gipfel,
Almen & Schutzhütten



Bereit für
dein Abenteuer?

www.ratschings.info

Inhaltsverzeichnis

Gipfelwanderungen	11
Almen- und Bergwanderungen	26
360° Panoramaplattformen	38
Rundwanderungen	43
Wandern am Wasser	47
Kultur- und Talwanderungen	52
Wandern mit Kindern	58
Wandern mit Kinderwagen	66
Hochalpine Touren	69
Mehrtageswanderungen	73
Klettersteige	77
Mountainbike-Touren	82
Almen und Schutzhütten	90

Legende



Familiengerecht



Geeignet
für Kinderwagen



Rollstuhltauglich
Mit Rollstuhlzuggerät
Swiss-Trac befahrbar



Wandern ohne Auto



Schwer



Mittel



Einfach



derselbe Parkplatz
und Startpunkt



Parkplatz



Startpunkt



Gesamtgehzeit



Streckenlänge



Höhenunterschied



Dauer



TOP-Wanderung

Unterwegs

auf der Alm oder in den Bergen
sind einige Regeln zu beachten,
die der **eigenen Sicherheit**
sowie dem **Schutz der Natur** dienen.

Werden sie beachtet,
steht einem schönen Wandertag nichts im Wege.



NOTRUF



Wie man einen **NOTRUF** richtig absetzt

- > **112 wählen**
(einheitliche europäische Notrufnummer)
- > **Angabe des genauen Aufenthaltsortes**
(Wegnummer, Höhenmeter,
evtl. GPS-Koordinaten)
- > **Name und Telefonnummer** nennen
- > **Beschreiben, was passiert ist**
und **wie viele Personen verletzt** sind
- > **Für weitere Rückfragen erreichbar** bleiben

SOS EU



Die App **SOS EU** ermöglicht eine genaue Standortbestimmung über das Smartphone.



Diese Standortdaten werden im Notfall direkt an die zuständige Leitstelle (Tirol, Südtirol oder Bayern) übermittelt.

PLANUNG



Jede Tour startet mit einer guten Planung.

Dazu gehört es, schon im Vorfeld den genauen Wetterbericht zu verfolgen und auf plötzliche Wetteränderungen zu achten. Im Frühsommer bzw. wenn es hoch hinaus geht sollte man zudem vorher abklären, ob noch Schnee liegen könnte.

Die Startzeit sollte immer an die Dauer der Auf- und Abstiegszeit angepasst sein und auch Pausen müssen berücksichtigt werden. Früh starten, um im Hochsommer der Mittagshitze und im Herbst der Dämmerung zu entgehen – Dunkelheit hat bereits viele überrascht.

Die gesamte Tour sollte auf den Schwächsten der Gruppe abgestimmt sein; alle Wegbegleiter müssen die nötigen technischen und körperlichen Voraussetzungen mitbringen.

Ausflugsziel, Route und geplante Ankunftszeit sollten Gastgeber und Familie mitgeteilt werden.

AUSRÜSTUNG



Zur richtigen Ausrüstung gehören neben guten Berg- bzw. Wanderschuhen auch eine angemessene Bekleidung. Die Bergbekleidung ist aus atmungsaktivem Material, das wind- sowie wetterfest ist und auch etwas Warmes zum Drüberziehen gehört selbst im Sommer in jeden Rucksack (Wechselkleidung nicht vergessen!).

Die Sonne strahlt auf dem Berg viel stärker als im Tal, daher ist Sonnenschutz samt Sonnenbrille und Kopfbedeckung Pflicht.

Genügend Trinkwasser und ein kleiner Snack wie Obst oder Müsliriegel dürfen ebenso nicht fehlen!

Wichtig: Auch Wanderkarte, Erste-Hilfe-Set, Rettungsdecke und Blasenpflaster – besonders bei neuen Schuhen oder längeren Touren – sollten immer mitgeführt werden.

RESPEKT



Wer auf Almen Erholung sucht, bewegt sich auf fremden Gründen.

Oberstes Gebot ist deshalb Respekt - vor dem fremden Eigentum, gegenüber Gleichgesinnten, vor der Natur mit seinem Ökosystem, und vor dem Gesetz, das unter anderem das Sammeln von Pilzen, das Befahren mit Fahrzeugen und den Schutz wild lebender Tiere und Pflanzen regelt. So können viele Konflikte entschärft werden. Die Almen sind in den meisten Fällen bewirtschaftet. Es ist daher notwendig, dass die Personen, die hier arbeiten, mit Autos und Traktoren auf den Forstwegen unterwegs sind. Bei Gegenverkehr rechtzeitig ausweichen und gemeinsam mit den Wegbegleitern an einen Straßenrand gehen.

EINKEHREN



Almen und Schutzhütten sind nicht mit einem Restaurant im Tal zu vergleichen.

Die Beschaffung der Lebensmittel ist meist mit einem enormen logistischen Aufwand verbunden, so muss oft alles was benötigt wird mit dem Hubschrauber angeliefert werden. Mehr Verständnis und weniger hohe Erwartungen sind daher geboten, z.B. wenn das eine

oder andere Gericht aus der Speisekarte nicht mehr angeboten werden kann.

Mitgebrachtes Essen sollte abseits der Hütte verzehrt werden. Bei Nutzung der Toilette ist es angemessen, etwas zu konsumieren.

ALMTIERE



Kühe, Schafe und Ziegen sind gutmütige Tiere und lieben die Ruhe.

Von Wanderern fühlen sie sich nicht gestört, sofern diese die Herde ohne hektische Bewegungen umgehen. Kommt es dennoch zu einer gefährlichen Situation, sollte Ruhe bewahrt und die Gefahrenzone langsam und stetig verlassen werden, ohne den Tieren den Rücken zuzuwenden. Generell sollten Wanderer stets auf den beschilderten Wegen bleiben um nicht unnötig die Lebensräume von Tieren und Pflanzen zu stören. Viele Weideflächen sind aus Sicherheitsgründen umzäunt. Wer ein Gatter öffnet oder ein offenstehendes Gatter sieht, sollte es rasch schließen.

PILZE UND WILDPFLANZEN



Beim Pflücken von Wildpflanzen muss man etwas vorsichtig sein, denn erstens schützt ein Landesgesetz die Artenvielfalt, und zweitens könnte der Kontakt mit giftigen Pflanzen bereits beim Pflücken die Haut reizen. Selbst essbare Pflanzen können in gewissen Zeiträumen giftig sein. In Südtirol sind über 80 Pflanzen geschützt, darunter Edelweiß und Enzian. Manche Arten sind „teilweise geschützt“; das heißt,

dass pro Person und Tag höchstens zehn Blütenstängel gepflückt werden dürfen. In Biotopen, Naturparks und Natura-2000-Gebieten ist das Sammeln von Pflanzen, einschließlich der Pilze, untersagt. Ansonsten sind Wald und Wiese ein riesiger „Supermarkt“ mit saisonalem Angebot. Es reicht, zehn Pflanzen - diese allerdings exakt - zu kennen.

Wichtig: Nur so viel pflücken, wie notwendig und erlaubt ist. Einen Teil der Pflanze immer stehen lassen, damit sie weiterwachsen kann.

Hinweis: Zum Sammeln von Pilzen ist ein entsprechender Pilzausweis erforderlich; dafür kann das jeweilige Tourismusbüro kontaktiert werden.

ABFALL



Im Wald und auf Almflächen darf kein Restmüll wie Stanniolpapier, Zigarettenstummel oder Wertstoffe wie Dosen, Kunststoffflaschen, Glas, Karton und Papier (insbesondere Bedrucktes) liegen bleiben. Jeglicher Abfall sollte wieder mitgenommen und zu Hause entsorgt werden. Das gilt auch für organische Rückstände wie Marillenkerne, Brotreste sowie Obst- und Gemüseschalen, die in höheren Lagen erst nach bis zu zwei Jahren verrotten. Gefrorene organische Reste können sich biologisch nicht abbauen. Jede Zersetzung kann zudem die Bodensäure erhöhen und einheimische Gebirgspflanzen schädigen.

Wenn die Notwendigkeit besteht, die Toilette in der freien Natur zu nutzen, sollte Klopapier verwendet werden; Taschentücher verrotten nur sehr langsam.

KINDER



Bei Wanderungen mit Kindern im Kindergartenalter sollte ausreichend Zeit eingeplant werden, idealerweise mindestens die doppelte der angegebenen Gehzeit.

Kinder haben andere Ziele als Erwachsene: Ein Bach, ein kleiner See oder ein schöner Wald motivieren mehr als ein gutes Gasthaus. Dem Nachwuchs kann man ruhig etwas zutrauen! Bespricht man mit Kindern am Vortag die Wanderung, kann das motivierend wirken. Spannender als ein Forstweg ist abwechslungsreiches Gelände, wo es viel zu entdecken gibt.

Kinder lieben es, auf Fragen Antworten zu finden. Von welchem Vogel könnte die gefundene Feder sein? Wie heißt die Blume? Es lohnt sich, während des Gehens Märchen und Geschichten zu erzählen. Ein paar Rosinen und Nüsse zur Hand helfen bei Krisen oft Wunder.

HUNDE



Es kommt öfters vor, dass sich Hunde beim Wandern verlaufen. Zudem schrecken freilaufende Hunde das Vieh oft in unwegsames

Gelände zurück, wo es sich verletzen oder wo es abstürzen kann. Das Vieh kann aber auch angriffslustig werden, wenn der Hund Angst zeigt. In absehbaren Gefahrensituationen sollte der Hund angeleint werden.

Generell ist ein gut sitzendes Geschirr empfehlenswert; Hunde genießen auch das Mitwandern an einer Schleppleine. Im Übrigen gilt in ganz Italien und somit auch in Südtirol die Leinenpflicht.

Als absolutes No-Go gilt freies herumtollen der Hunde durch die Wiesen - vor allem bei hohem Gras, dies lässt sich dann nämlich nicht mehr mähen.

Ebenso zu beachten ist, dass Hundekot auf der Wiese sehr gefährlich für Kühe ist!

GEWITTER



Menschen sind dem Blitzschlag nicht nur auf exponierten Berggipfeln und Graten, sondern auch auf Almen und in höheren Tallagen ausgesetzt.

Quellwolken, die sich rasch aufbauen, weisen meist auf eine Gewitterbildung hin. Setzen Windböen und erste Schauer ein, lässt ein Gewitter nicht mehr lange auf sich warten.

Verringern sich die zeitlichen Abstände zwischen Blitz und Donner, ist dies ein letztes Alarmzeichen, rasch vom Gipfel abzusteiigen oder umzukehren. Kann kein Unterschlupf in einer Hütte gefunden werden, empfiehlt sich die Kauerhaltung in einer Mulde. Keinesfalls Schutz unter alleinstehenden Bäumen suchen. Abstand auch von Wasserläufen, Seen und Tümpeln! Metallgegenstände wie Pickel und Steigeisen weglegen.

Ringe und Halsketten zumindest in die Jacke oder in den Rucksack geben. Bei Schutz unter überhängenden Felswänden mindestens einen Meter Abstand vom Felsen halten, da der Blitz häufig über den Felsen den Boden erreicht. Das Gewitter vollständig abziehen lassen, bevor der Weg fortgesetzt wird. Achtung auf glatten Böden: Ein Gewitter geht oft mit einem Temperatursturz einher, und gutes Schuhwerk kann in solchen Fällen wertvolle Dienste erweisen.

Gipfelwanderungen



Mittagsspitze

1500–2049 m

Zunächst kurz taleinwärts auf dem Schotterweg (Nr. 12). Anschließend zweigt der Weg links ab auf die Nr. 16 und führt durch steilen Wald bis zur Waldgrenze. Von dort geht es weiter zur Lawinenverbauung und schließlich hinauf zur Mittagsspitze.

 Kreuzung Ungererhofschenke, Schlupes (Jaufental)

 2½ h  4,8 km  550 hm 

★ Jaufenspitze

 2066–2479 m

Der Weg verläuft zunächst kurz auf Weg Nr. 17 A und anschließend weiter auf Weg Nr. 17 bis zur Jaufenspitze. Stellenweise sind Drahtseilsicherungen angebracht.

 letzte Kehre vor dem Jaufenpass


 2 h  3,6 km  410 hm 

Fleckner

 1965–2335 m

Die Route führt vorbei am idyllisch gelegenen Flecknersee zur Flecknerhütte. Von dort verläuft der Weg Nr. 12B weiter bis unterhalb des Fasnachters und anschließend auf dem Weg Nr. 12 hinauf zum Gipfel des Fleckners.

 Römerkehre, Jaufenpass

 2½ h  5,4 km  371 hm 

 1826–2335 m

➔ *Mit den Bergbahnen erfolgt die Auffahrt bis zur Bergstation auf rund 1800 m. Von dort führt der Weg Nr. 19B vorbei*

an der Wasserfaller Alm bis zur Saxnerhütte. Anschließend folgt die Route dem Weg bis zum Rinner Sattel und weiter auf dem Weg Nr. 12 hinauf zum Fleckner.

 Talstation Bergbahnen Ratschings-Jaufen, Bichl (Ratschingstal)

 3 h  8,2 km  521 hm 

 1284–2335 m

➔ *Der Aufstieg beginnt in Bichl und verläuft auf dem Weg Nr. 15 bis zur Äußeren Wumblsalm. Von dort geht es weiter auf dem Weg Nr. 10A hinauf zum Rinner Sattel und anschließend auf dem Weg Nr. 12 zum Gipfel des Fleckners.*

 Talstation Bergbahnen Ratschings-Jaufen, Bichl (Ratschingstal)




 5½ h  11,2 km  1052 hm 


Saxenle

 1826–2187 m

Mit den Bergbahnen erfolgt die Auffahrt bis zur Bergstation auf rund 1800 m. Von dort verläuft der Weg Nr. 19B vorbei an der Wasserfalleralm bis zur Saxnerhütte. Von dort führt der Weg Nr. 19A weiter hinauf zum Saxenle.

 Talstation Bergbahnen Ratschings-Jaufen, Bichl (Ratschingstal)

 2 h  5,4 km  375 hm 

 1836–2265 m

➔ *Mit den Bergbahnen erfolgt die Auffahrt bis zur Bergstation auf rund 1800 m. Von dort geht es zunächst auf Weg Nr. 19B zur Rinneralm und weiter auf Weg Nr. 13B hinauf zum Rinner Sattel. Dort verläuft die Route auf Weg Nr. 12 bis kurz vor den Fasnachter. Anschließend zweigt der Steig Nr. 19A (nur für Geübte) zum Saxenle ab. Der Rückweg erfolgt*

über den Weg Nr. 19A Richtung Saxnerhütte und zurück zur Bergstation, alternativ kann der Rundweg auch in umgekehrter Richtung begangen werden.

 Talstation Bergbahnen Ratschings-Jaufen, Bichl (Ratschingstal)





 3½ h  8,9 km  596 hm 

Kleine Kreuzspitze

1483–2512 m

Der Weg Nr. 12 führt vorbei an der Pfeifer-Huisile-Schlucht hinauf zur Klammalm. Von dort verläuft die Route auf dem Weg Nr. 12B weiter bis zur Kleinen Kreuzspitze, von wo sich ein schöner Ausblick auf den Übelsee eröffnet.

 Marienkapelle, Flading (Ratschingstal)





 5 h  10,2 km  1029 hm 

★ Hohe Kreuzspitze

1483–2731 m

Der Weg Nr. 12 führt vorbei an der Pfeifer-Huisile-Schlucht hinauf zur Klammalm. Von dort verläuft der Weg weiter auf der gleichen Nummer vorbei am Butsee und schließlich hinauf zum Gipfel der Hohen Kreuzspitze.

 Marienkapelle, Flading (Ratschingstal)

 6 h  11,3 km  1250 hm 

Ratschinger Weiße

1483–2810 m

Die Route verläuft zunächst auf dem Weg Nr. 12, vorbei an der Pfeifer-Huisile-Schlucht, anschließend weiter auf Weg Nr. 30. Der Aufstieg erfolgt durch Bergwald und Almwiesen, teils recht steil, vorbei an einem malerischen

Wasserfall. In zahlreichen Kehren geht es hinauf zur Gleckalm und weiter auf dem Weg Nr. 31B zum Glecksee. Danach verläuft die Wanderung auf dem Weg Nr. 31 weiter zu der Ratschinger Weiße.

 Marienkapelle, Flading (Ratschingstal)





 7 h  14 km  1327 hm 

Hohe Ferse

1483–2659 m

Die Route verläuft auf dem Weg Nr. 30 vorbei an der Pfeifer-Huisile-Schlucht durch den Wald bis zur Waldgrenze. Dort wird die Brücke überquert und auf dem Weg Nr. 30A weiter bis zur Gleckalm aufgestiegen. Die Almhütte bleibt rechts liegen, anschließend führt der Steig Nr. 26 hinauf zum Gipfel der Hohen Ferse.

 Marienkapelle, Flading (Ratschingstal)





 6 h  11,7 km  1176 hm 

☆ Mareiter Stein

 1361–2192 m

Die Route führt zum Weiler Entholz und anschließend auf dem Weg Nr. 24 steil durch den Wald bergauf. Nach Erreichen der Forststraße verläuft der Weg weiter durch Waldgelände auf dem Weg Nr. 25B bis zur Kerschbaumeralm. Von dort führt der Weg Nr. 25 hinauf zum Gipfel des Mareiter Steins.

 Bushaltestelle „Joggilerhof“, Gasse (Ridnauntal)

 4½ h  10,2 km  832 hm 

Ratschinger Kreuz & Hochspitze 1496–2411 m

Der Weg führt hinein ins Valtigtal bis zur Valtiglalm. Anschließend verläuft die Route auf dem Weg Nr. 26 steil bergauf zur Oberen Entholzalm. Von dort geht es weiter hinauf bis zum Grat. Am Grat bieten sich zwei Gipfelziele an: rechts führt der Steig zum Ratschinger Kreuz, links gelangt man über den markierten Weg auf den Hochspitz.

 Schranke zum Valtigtal (Ridnauntal)

 5½ h  12,8 km  1094 hm 

Einachtspitze 1361–2303 m

Die Wanderung führt zunächst an der Höfegruppe Entholz vorbei. Über den Weg Nr. 24 geht es anschließend durch einen steilen Wald, bis eine Forststraße erreicht wird. Dieser folgt man bis zur Wildnalm. Von dort verläuft der Weg Nr. 24 weiter hinauf zur Joggelealm. Nach der Almhütte führt der Weg weiter zum Fuchsee und anschließend hinauf zur Einachtsspitze.





 Bushaltestelle „Joggilerhof“, Gasse (Ridnauntal)

 5 h  11,6 km  942 hm 

1496–2303 m

➔ Die Route verläuft zunächst auf Weg Nr. 26 durch das Valtigtal bis kurz hinter die Valtiglalm. Anschließend zweigt der Weg nach links auf Weg Nr. 23 ab und führt bis zum Fuchsee. Von dort geht es weiter auf Weg Nr. 24 hinauf zur Einachtsspitze.

 Schranke Valtigtal (Ridnauntal)

 4½ h  10,4 km  807 hm 





Zunderspitze

 1420–2380 m

Zunächst folgt die Route einem Schotterweg und anschließend dem Weg Nr. 29 durch den Wald bis zur Unteren Gewingesalm. Von dort führt der Weg Nr. 29 weiter hinauf zur Oberen Gewingesalm. Der Anstieg setzt sich fort und führt schließlich über den markierten Steig bis zum Gipfel der Zunderspitze.

Der Rückweg erfolgt entweder auf derselben Route oder als abwechslungsreiche Rundwanderung: Nach der Oberen Gewingesalm wird dem Weg Nr. 29A zur Martalm im Staudenbergertal gefolgt. Von dort führt der Weg Nr. 30 talauswärts zurück zum Ausgangspunkt (5 h & 960 hm).

 800 m hinter Hotel Schneeberg, Bergl (Ridnauntal)

 4½ h  9,9 km  960 hm 

Krapfenkarspitze

 1405–2708 m

Zunächst folgt man dem Weg Nr. 9. Der Anstieg erfolgt entweder durch die eindrucksvolle Burkhardklamm auf Weg Nr. 8 oder alternativ außerhalb der Klamm auf Weg Nr. 9. Bei der Staumauer der Aglsböden geht es links auf Weg Nr. 32 zum Wetterkreuz am Horn und weiter bis zur Krapfenkarspitze. Der Abstieg führt über Block- und Geröllhalden zum Trüben See und weiter auf Weg Nr. 33 bis unterhalb der Grohmannhütte. Dann auf Nr. 9 bis oberhalb der Aglsböden und von dort entweder weiter zurück zum Ausgangspunkt oder über Nr. 8 zur Aglsbodenalm.

 Bergbaumuseum, Maiern (Ridnauntal)





 7½ h  15,3 km  1439 hm 

★ Telfer Weißen

 1252–2584 m

Der Weg Nr. 5 führt gleichmäßig ansteigend bis zur Freundalm. Weiter geht es auf dem Weg Nr. 5A bis zur Kuhalm, bevor der Weg Nr. 23 bis zur Ochsencharte folgt. Ab hier wird der Weg bis zum Gipfel fortgesetzt. Kurz vor dem Gipfel sind Drahtseilsicherungen angebracht, die das Weiterkommen erleichtern.


 Feuerwehrrhalle, Obertelfes

 7 h  16,7 km  1335 hm 

 1857–2584 m

➔ *Mit den Bergbahnen erfolgt die Auffahrt bis zur Bergstation auf rund 1800 m. Von dort führt der Weg Nr. 24, der bald in den Weg Nr. 23 übergeht, bis kurz vor die Kuhalm. Dort zweigt der Weg nach rechts ab und führt weiter zur Ochsencharte und schließlich zum Gipfel. Kurz vor dem Gipfel erleichtern Drahtseilsicherungen den Aufstieg.*

 Talstation Bergbahnen Rosskopf, Sterzing

 4½ h  10,1 km  807 hm 

 1711–2584 m

➔ ***Bergstation Ladurns (Pflerschtal):** Dem schmalen Steig Nr. 34A unterhalb der Edelweißhütte in Ladurns bis zu einem flachen Boden folgen. Diesen querend erreicht man einen Anstieg, der allmählich steiler wird und über eine Geröllhalde zur Lotterscharte (2239 m) emporzieht. Dann rechts weiter auf dem Weg Nr. 24 bis zur Ochsencharte. Ab der Ochsencharte führt ein Steig (Weg Nr. 23) in weiten Serpentinan an der breiten Ostflanke aufwärts zum Vorgipfel und in leichter Kletterei zum etwas höheren Hauptgipfel. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.*

Anstrengende Wanderung, erfordert Trittsicherheit und im oberen Teil auch Schwindelfreiheit.

 Bergstation Ladurns  8 h  1000 hm 

Wetterspitze

 1376–2705 m

Die große Brücke wird überquert. Anschließend wird dem Weg Nr. 8B gefolgt. An einer Kreuzung wird rechts auf den Weg Nr. 8 abgebogen, der später in den Weg Nr. 27 übergeht. Dieser führt zur Prischeralm und weiter bis zur Maurerscharte. Ab der Maurerscharte wird der Weg Nr. 34 genommen, der direkt zum Gipfel der Wetterspitze führt.

 Bergbaumuseum, Maiern (Ridnauntal)

 6½ h  13,4 km  1371 hm 

 1906–2705 m

➔ *Von der Edelweißhütte führt der Weg Nr. 34 rechts leicht ansteigend zum Teissljöchl. Nun geht es etwas steiler ansteigend an der linken Talseite entlang, bis unter die steilen Hänge der Wetterspitze (2709 m). Links führt ein Steig in Serpentinien hinauf bis zur Scharte und dann unschwierig bis zum Gipfel mit großem Gipfelkreuz. Abstieg über den Aufstiegsweg oder auf Weg Nr. 27 zur Allriss-Alm und über den so genannten „Sogeweg“ zurück zur Talstation Ladurns.*

Als Alternative empfiehlt sich der Abstieg nach St. Anton in Innerpflersch und die Fahrt mit dem Linienbus zurück zur Talstation Ladurns.

 Bergbahnen Ladurns  Edelweißhütte, Ladurns

 4½ h  930 hm 

 1267–2705 m





➔ Vom Parkplatz in St. Anton in Pflersch aus wandert man hoch zur Allriss Alm. Dort links ab und auf dem Weg Nr. 27, Teil des Tiroler Höhenweges, steil hinauf über die Maurerscharte zum Gipfel der Wetterspitze. Der Abstieg erfolgt über den Aufstiegsweg.

 St. Anton - Pflersch  7 h  1549 hm 

 1857–2705 m

➔ Mit den Bergbahnen erfolgt die Auffahrt bis zur Bergstation auf rund 1800 m. Von dort führt Weg Nr. 24 (später Nr. 23) bis kurz vor die Kuhalm. Über den Oberen Ridnauner Höhenweg geht es oberhalb der Alm weiter zur Ochsenalp und am Seebersee vorbei bis nahe der Prischeralm. Dort zweigt Weg Nr. 27 rechts zur Maurerscharte ab. Ab hier führt Weg Nr. 34 direkt zum Gipfel der Wetterspitze. Der Rückweg kann alternativ über Weg Nr. 27 nach Maiern erfolgen (7 h, 16,5 km 1052 hm Aufstieg & 1542 hm Abstieg).

 Talstation Bergbahnen Rosskopf, Sterzing

 8½ h  21,9 km  1344 hm 

Seeberspitze





 1376–2531 m

Die große Brücke wird überquert. Anschließend folgt die Route dem Weg Nr. 8B. An einer Wegkreuzung wird rechts auf den Weg Nr. 8 abgebogen, der später in den Weg Nr. 27 übergeht. Dieser führt zur Prischeralm.

In weiterer Folge verläuft die Wanderung auf dem Oberen Ridnauner Höhenweg, vorbei am Seebersee und an der Seeberalm. Wenig später wird auf den Weg Nr. 7

gewechselt, der schließlich zum Gipfel der Seeberspitze führt.

 Bergbaumuseum, Maiern (Ridnauntal)


 7½ h  16,6 km  1275 hm 

Köpfl

 1854–2184 m

Ab der Bergstation führt rechts Weg Nr. 24 am Sterzingerhaus vorbei bis zur Bergstation des Stocklifts. Dort lädt eine Aussichtsplattform zum Verweilen ein. Anschließend verläuft der Weg entlang des Grats hinauf zum Gipfel des Rosskopfs, dem „Köpfl“.


 Talstation Bergbahnen Rosskopf, Sterzing

 2 h  3,5 km  334 hm 

Weißspitze

1354–2714 m


Der Aufstieg erfolgt zunächst wie bei der 1. Variante der Wanderung zum Saun (siehe S. 32). Vom Gipfel des Saun folgt man weiterhin Weg Nr. 6 und wandert über die Riedspitze und Bairnock bis zur Weißspitze.

 Jausenstation Braunhof, Schmuders

 7 h  14 km  1435 hm 

1450–2714 m

➔ *Über Weg Nr. 6B zunächst auf einem Schotterweg, dann auf einem Waldweg. Nach der ersten erneuten Querung des Schotterwegs kurz weiter und links auf Weg Nr. 3 zur Prantneralm und weiter zur Riedberger Alm. Von dort rechts auf Weg Nr. 3 zum Gipfel.*

 nach der Jausenstation Braunhof der Straße noch ca. 970 m folgen, bis diese in einen Schotterweg übergeht

 6½ h  14,5 km  1272 hm 

Wilde Kreuzspitze

1276–3133 m


Vom Weg Nr. 2A, der später in Weg Nr. 2 und anschließend in Weg Nr. 21 übergeht, erreicht man die Simile-Mahd-Alm. Wer die Alm umgehen möchte, bleibt einfach auf Weg Nr. 2. Ab der Alm führt der Weg Nr. 2 weiter, vorbei am Wilden See, bis kurz vor dem Gipfel rechts der Abzweig auf Weg Nr. 18 zum Gipfel führt.

 Niederflans  10½ h  24,4 km  1870 hm 

Zinseler

 2152–2421 m

Dem Wanderweg Nr. 14 folgend erreicht man über das Gospeneider Jöchl den Gipfel.

 780 m vor der Passhöhe des Penser Jochs, linke Straßenseite

 2 h  4,6 km  269 hm 

Tatschspitze

2200–2526 m

Dem Wanderweg Nr. 14B bis zum Astenberg folgen. Anschließend verläuft der Weg über Nr. 14A und später wieder über Nr. 14B weiter bis zum Gipfel.

 Penser Joch  4 h  9,9 km  604 hm 

Sarner Weißhorn

2196–2703 m


Der Weg Nr. 12A führt in leichtem Auf und Ab durch abwechslungsreiches Gelände bis knapp unterhalb des Gipfels. Das letzte Stück erfordert etwas Klettergeschick: Über Felsen mit Drahtseilsicherungen geht es zum Gipfel hinauf.

 Pensers Joch  4 h  10,6 km  629 hm 

☆ Hühnerspiel- oder Amthorspitze

 2749 m

Lohnende Bergtour auf die Amthorspitze - von Gossensass über die aussichtsreiche Hühnerspielhütte hinauf zum Gipfel. Vom Ibsenplatz in Gossensass (Parkmöglichkeit) geht es an der Staatsstraße Richtung Norden und dann rechts ab in die alte Postgasse. Vorbei am Hotel Gudrun wandert man in Richtung Hochwiede bis zur Schranke. Von dort führt der Weg Nr. 22 im Zickzack über die Hühnerspielhütte (1868 m) hinauf zum Gipfel der Amthorspitze. Abstieg über den Aufstiegsweg.

 Gossensass Dorf oder Parkplatz Dax
(2. Kehre Brennerstaatsstraße)

 7½ h  1650 hm 

Sandjöchl

2165 m

Zufahrt von Gossensass ca. 2 km ins Pflerschtal, dann rechts Richtung Giggelberg abbiegen, unter der Bahn durch und auf einer Bergstraße bis zur Abzweigung in Innergiggelberg (Fahrverbotstafel, beschränkte

Parkmöglichkeit). Von hier führt der Weg Nr. 1 stetig bergauf zum Sandjöchl (2165 m).

Vom Sandjöchl kann man zusätzlich westwärts zum Grubenkopf (2337 m) weiterwandern und auf gleichem Weg zurückkehren.

 Innergiggelberg oberhalb von Gossensass

 4 h 20 Min.  811 hm 

Über das Sandjöchl auf den Hohen Lorenzenberg

2313 m

Der Hohe Lorenzenberg ist ein schöner Aussichtsberg zwischen dem Obernberger- und dem Pflerschtal. Der Aufstieg erfolgt über die gesperrte Militärstraße und weiter links über den Russensteig (Weg Nr. 1), der zu einem Aussichtspunkt an der Gesteinsgrenze zwischen Schiefer und Dolomit führt. Danach trifft man erneut auf die Militärstraße und erreicht über das Sandjöchl entlang des grasigen Kamms das Gipfelkreuz des Hohen Lorenzenbergs. Bei klarer Sicht reicht der Blick vom Karwendel bis zu den Dolomiten. Der Abstieg erfolgt auf derselben Route.

 Innergiggelberg oberhalb von Gossensass

 5 h 10 Min.  961 hm 

Flatschspitze

2566 m

Gipfeltour am Brenner - von Brennerbad über die Enzianhütte zum Schlüsseljoch und hoch zur Flatschspitze. Auf dem Fußsteig (Markierung 4-4A) geht es von

Brennerbad über die Leitner Alm (nicht bewirtschaftet) bis zur Enzianhütte (1894 m). Von hier auf einer ehemaligen Militärstraße über grüne Hänge in Kehren hinauf zum Schlüsseljoch (2212 m). Ein überraschender Tiefblick ins Pfitschertal tut sich auf. Links ab und auf dem Steig Nr. 3 über den breiten Südwestrücken zum schmalen Gipfelgrat und zum höchsten Punkt der Flatschspitze. Abstieg über den Aufstiegsweg.






 Brennerbad  6 h 50 Min.  1258 hm 

➔ *Alternativer Ausgangspunkt: Die Enzianhütte kann mit dem Auto erreicht werden und dient als bequemer Startpunkt für die Tour.*

Rotbachspitze

1788–2896 m

Die Wanderung beginnt bei der 4. Kehre der Pfitscherjochstraße. Ab der 4. Kehre ist die Straße gesperrt. Der Straße entlang auf Steig Nr. 3, der hinter der Kehre ausgeschildert ist, zum Joch wandern. Auf der weiten Passhöhe steht das gut sichtbare Pfitscherjochhaus und darüber erhebt sich die Rotbachspitze mit ihren charakteristischen roten Felsschichtungen. Der markierte Weg Nr. 4 umgeht den kleinen See unterhalb der Hütte und führt dann über den mit Gras bewachsenen Bergrücken aufwärts zum gut sichtbaren Gipfel. Man geht praktisch entlang der Staatsgrenze auf den immer steiler werdenden Bergkamm hinauf. Der Abstieg erfolgt auf derselben Route.

 4. Kehre Pfitscherjochstraße
 5½ h  10,4 km  1118 hm 

Almen- und Bergwanderungen





★ Ratschinger Almenweg 1483–1959 m

Der Ratschinger Almenweg beginnt am Parkplatz der Kalcheralm unterhalb des Jaufenpasses und führt an fünf bewirtschafteten Almen vorbei. Zunächst kann man auf Weg Nr. 11 oder dem Forstweg Nr. 19B zur Kalcheralm wandern. Danach geht es weiter zur Rinneralm und durch die BergErlebnisWelt für Kinder zum Summit Mountain Club an der Bergstation der Bergbahnen Ratschings-Jaufen. An dieser Stelle kann die Wanderung auch gekürzt werden, indem man hier startet. Weiter führt der Weg zur Wasserfalleralm und Saxnerhütte, bevor man auf dem Almenweg zur Äußeren und Inneren Wumblsalm gelangt. Dem Almenweg folgt man weiter bis zur Klammalm. Von hier aus kann über Weg Nr. 12 bis nach Flading abgestiegen werden, vorbei an der Pfeifer-Huisile-Schlucht.

Eine alternative Route ist der Start in Flading, wodurch man die Wanderung in die entgegengesetzte Richtung geht.

 Parkplatz Kalcheralm, unterhalb Jaufenpass

 4½ h  15,8 km

 431 hm Aufstieg, 759 hm Abstieg 

★ Dolomieu-Weg

Der Alm- und Lehrpfad führt über sechs urige Almen vom Rosskopf zur Kuh- und Ochsenalme oder zum Almdorf der Vallmingalm und weiter in Richtung Ladurns. Bei der Ladurnerhütte angelangt wandern wir vorwärts über schöne Almflächen bis zur Allriss-Alme und schließlich über den Verbindungsweg zur Furtalm im Talschluss von Pflersch. Von Ladurns aus können die Wanderer auch

mit der Kabinenbahn ins Tal fahren und erreichen den Ausgangspunkt (Talstation Rosskopf) mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Selbstverständlich kann der Weg auch von Ladurns aus in Richtung Rosskopf begangen werden oder von Allriss nach Ladurns - Rosskopf und umgekehrt. Der „Dolomieu-Weg“ gewährt einzigartige Einblicke in die Geologie, Natur, Tier- und Pflanzenwelt.

Die Startpunkte sind alle mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

 Rosskopf Bergstation

 7½ h  15,8 km

 Aufstieg 740 hm, Abstieg 1365 hm 

Über den Bock

 1152-2369 m

Zunächst führt die Route auf einer asphaltierten Straße bis nach Kaltenbrunn. Dort zweigt rechts der Weg Nr. 13 ab, dem bis zur Abzweigung des Weges Nr. 14 gefolgt wird. Dieser führt hinauf zur Bärnfiechtalm. Anschließend verläuft die Wanderung kurz auf dem Weg Nr. 13A und weiter auf dem Weg Nr. 13 bis zum „Bock“. Von dort erfolgt der Abstieg und später der Wechsel auf den Weg Nr. 12A durch das Ontrattal bis zur Bergalm. Der weitere Weg führt entweder durch den Gurgl-Wasserfall oder alternativ außerhalb der Schlucht. Etwas später zweigt rechts der Weg Nr. 13B ab, der über den Birgl-Rundweg zurück zum Ausgangspunkt nach Mittertal führt.

 Pfarrkirche Hl. Ursula, Mittertal (Jaufental)

 6½ h  15,9 km  1217 hm 

Gratwanderung am Jaufen 2018–2512 m

Die Gratwanderung startet am Jaufenpass und führt auf dem Weg Nr. 12 bis zum Rinner Sattel. Von dort verläuft die Route über den Fleckner und das Glaitner Hochjoch weiter über das Schlotterjoch zur Kleinen Kreuzspitze.

 Bergstation Jaufenlift, Jaufenpass

 7 h  18,2 km  929 hm 

 1836–2512 m

➔ *Mit den Bergbahnen erfolgt die Auffahrt bis zur Bergstation auf rund 1800 m. Von dort führt der Weg über den Ratschinger Almenweg zur Rinneralm und weiter über die Wege Nr. 13B und Nr. 12 zum Rinner Sattel. Ab dort verläuft die Route identisch weiter.*

 Talstation Bergbahnen Ratschings-Jaufen, Bichl (Ratschingstal)

 7 h  17,3 km  1090 hm 

Alternativ kann über Flading bei der Klammalm abgestiegen werden.

☆ Sieben-Seen-Wanderung 1412–2707 m

Die Wanderung folgt zunächst dem Weg Nr. 28 bis zur Moarerbergalm. Auf Anfrage besteht die Möglichkeit, mit einem Bus bis zur Moarerbergalm hochzufahren. Dadurch können rund 700 Höhenmeter und etwa 2 Stunden Gehzeit eingespart werden (Anmeldung: T +39 0472 756 729). Anschließend geht es auf dem Weg Nr. 33 vorbei an den Seen Unterer, Mittlerer und Oberer Moarer Egetsee hinauf zum höchsten Punkt der Tour, dem Egetjoch auf 2695 m. Von dort verläuft die Route auf dem Weg Nr. 33A

abwärts vorbei am Hinteren Senner Egetsee, Großen und Kleinen Vorderen Senner Egetsee sowie am Trüben See bis zur Grohmannhütte. Der Rückweg erfolgt auf dem Weg Nr. 9 ins Tal. Optional kann ein kleiner Abstecher durch die eindrucksvolle Burkhardklamm auf dem Weg Nr. 8 eingebaut werden.

 Bergbaumuseum, Maiern (Ridnauntal)





 8½ h  20,9 km  1421 hm 

Pfurnsee

 1412–2462 m

Die Wanderung folgt dem Weg Nr. 9 bis zu den Aglsböden. Optional kann ein kurzer Abstecher durch die eindrucksvolle Burkhardklamm auf dem Weg Nr. 8 eingebaut werden. Anschließend verläuft die Route weiter auf dem Weg Nr. 9 und später Nr. 9A bis zur Aglsalm und weiter bis zum idyllischen Pfurnsee.

 Bergbaumuseum, Maiern (Ridnauntal)

 5½ h  12,3 km  1053 hm 

★ Ridnauner Höhenweg




 1377–2328 m

Mit den Bergbahnen erfolgt die Auffahrt bis zur Bergstation auf rund 1800 m. Von dort führt der Weg zunächst links auf dem Weg Nr. 23 bis kurz vor die Kuhalm. Hier zweigt der Obere Ridnauner Höhenweg ab, der zur Ochsenalm führt und unterhalb der Telfer Weißen verläuft.

Der Höhenweg folgt weiter dem markierten Steig und führt vorbei an der bewirtschafteten Seeberalm sowie am Seebersee und später an der Prischeralm. Anschließend

erfolgt der Abstieg auf dem Weg Nr. 27 hinunter nach Maiern im Ridnauntal.

 Talstation Bergbahnen Rosskopf, Sterzing




 4½ h  551 hm Aufstieg, 1031 hm Abstieg 

Ladurns > Lotterscharte > Vallming-Alm > Rosskopf



Von der Edelweisshütte in Ladurns folgt man dem schmalen Steig Nr. 34A bis zu einem flachen Boden. Diesen querend erreicht man einen Anstieg, der allmählich steiler wird und über eine Geröllhalde zur Lotterscharte (2239 m) emporzieht. Von hier aus geht es mäßig steil hinunter zum Almendorf Vallming, wo alles in ihrer Urtümlichkeit erhalten geblieben ist. Scharf links ab und auf Markierung 19A einen bewachsenen Hang queren. Nach einer steilen Serpentine erreicht man die Kastellacke. Rechts abzweigen und leicht absteigend auf dem Weg Nr. 19 gelangt man zur Sterzingerhütte am Rosskopf. Abstiegsmöglichkeit nach Sterzing (Abstieg 893 hm), mittels Kabinenbahn Rosskopf oder zurück über den Hinweg.

 Bergbahn Ladurns  Edelweisshütte Ladurns

 3 h  578 hm Aufstieg, 577 hm Abstieg 

★ Energie- und Kraftweg



Diese beliebte Halbtages-Tour in Ladurns lädt dazu ein, dem Alltag zu entfliehen und die Ruhe der Bergwelt zu genießen. Von der Bergstation Ladurns startet man auf dem Ladurner Rundweg und wandert in Richtung

Hinkerboden. Unterwegs eröffnen sich immer wieder eindrucksvolle Panoramablicke, und idyllische Almen wie Wastenegg, Hirschlackn und Toffring säumen den Weg.

Weiter führt die Route über den Dolomieuweg und den 6-Almen-Weg nach Pfaffenberg, Hauseben und schließlich ins Allristal. Mehrere gemütliche Einkehrmöglichkeiten – Ladurnerhütte, Edelweisshütte und Allriss Alm – laden zu einer genussvollen Rast ein.

Zum Abschluss führt der Weg hinunter zum Kraftplatz Bront bei St. Anton im Pflerschtal – ein stimmungsvoller Ort, um die Tour ausklingen zu lassen und neue Energie zu tanken. Zurück zum Ausgangspunkt talauswärts zu Fuß (45 Min.) oder mit der Buslinie 313.

P Bergbahn Ladurns **○** Bergstation Ladurns

hiker 4½ h **↗** 548 hm Aufstieg, 1036 hm Abstieg **■**

Rosskopf > Vallming Alm > Gossensass

Von der Bergstation der Rosskopf Seilbahn führt die Tour auf Markierung 19 zur Kastellacke. Hier links ab auf Weg Nr. 19 A und weiter in Richtung der Vallmingalm. Kurz vor dem Almendorf geht es auf den rechterhand talauswärts führenden Güterweg weiter. Gleich nach den so genannten „Kalköfen“ verlässt man den Weg und erreicht über den Steig Nr. 19A die Talsohle des Pflerschertales. Von hier wandert man auf der Uferpromenade weiter in Richtung Gossensass. Tägliche Busverbindung nach Sterzing ab Bahnhof Gossensass.

P Bergbahn Rosskopf **○** Bergstation Rosskopf

hiker 2½ h **↗** 78 hm Aufstieg, 859 hm Abstieg **■**

- ➔ *Alternativ kann die Wanderung auch in Gossensass beginnen, mit dem Aufstieg über den Steig 19A.*

Saun

1354–2049 m


Ausgehend von der Jausenstation Braunhof führt Weg Nr. 3, später rechts weiter auf Weg Nr. 6, hinauf zum Saun.





○ Jausenstation Braunhof, Schmuders

 3½ h  5,9 km  728 hm 

1450–2049 m

- ➔ *Über Weg Nr. 6B zunächst auf einem Schotterweg, der bald als Waldweg rechts abzweigt. Nach einem kurzen Abschnitt trifft man wieder auf den Schotterweg und wandert weiter durch den Wald, bis man kurz vor dem Gipfel auf Weg Nr. 6 stößt. Von dort links hinauf zum Gipfel.*


 nach der Jausenstation Braunhof der Straße noch ca. 970 m folgen, bis diese in einen Schotterweg übergeht




 3½ h  6,8 km  631 hm 

Puntleider See

1183–1854 m

Der Wanderweg Nr. 15 wird zunächst auf einem Schotterweg verfolgt. Nach kurzer Zeit geht es rechts ab auf den Weg Nr. 14, der durch den Wald führt. Nach einiger Zeit wird ein Schotterweg gekreuzt, dem man kurz folgt, bevor es links weitergeht auf Weg Nr. 14. Dieser steigt stetig an und führt durch den Wald bis zur Puntleider Seealm. Von dort wird der Weg Nr. 14 weiter bis zum Puntleider See verfolgt.

 Grasstein (der Straße 3,2 km folgen, bis die asphaltierte Straße endet, linke Straßenseite)

 3½ h  7,4 km  670 hm 

Tribulaunhütte am Sandessee

2368 m

Die Anfahrt erfolgt von Gossensass ins Pflerschtal. Am Beginn des Dorfes St. Anton (1246 m) zweigt man von der Talstraße links ab und folgt anschließend der schmalen Straße taleinwärts bis zum Parkplatz „Hölle“ beim Weiler „Stein“ (ca. 1465 m).

Von hier geht es zu Fuß weiter: Der Beschilderung „Tribulaunhütte“ folgend, überquert man auf einer nahen Brücke den Bach, steigt kurz bergan und wandert auf dem Weg Nr. 6 taleinwärts. Bald darauf hält man sich rechts auf Weg Nr. 8, der in zahlreichen Serpentinaugen durch steile, teils felsige Grashänge führt. Der Pfad gewinnt stetig an Höhe, erreicht eine Geländeschulter und führt schließlich links zur Tribulaunhütte am Sandessee.

Der Rückweg erfolgt auf derselben Route wie der Aufstieg.

 Parkplatz Hölle (Stein - Innerpflersch)

 4 h 45 Min.  912 hm 

Magdeburgerhütte

2423 m

Die Anfahrt erfolgt von Gossensass ins Pflerschtal. Am Beginn des Dorfes St. Anton (1246 m) zweigt man von der Talstraße links ab und folgt anschließend der schmalen Straße taleinwärts bis zum Parkplatz „Hölle“ beim Weiler „Stein“ (ca. 1465 m). Von da den Wegweisern „Magdeburger

Hütte“ folgend auf der Brücke über den Talbach und bald darauf auf dem Hüttenweg der Markierung Nr. 6 folgend durch großteils freies, von Grashängen und Felspartien bestimmtes Gelände, anfangs leicht ansteigend und später durchwegs steil hinauf zur Magdeburger Hütte (2423 m). Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

 Parkplatz Hölle (Stein - Innerpfersch)

 4 h 45 Min.  963 hm 

Weißwand Runde: Tribulaunhütte > Magdeburger Hütte

Von der Tribulaunhütte führt die Route über Weg Nr. 7 hinüber zur Magdeburger Hütte (Einkehrmöglichkeit). Hier liegt auch das Teilstück zwischen Hohem Zahn und Weisswand. Nach der Querung kann, wer möchte, die circa 130 hm hinauf zum Gipfel der 3016 m hohen Weisswand in Angriff nehmen. Der Abstieg zurück zum Ausgangspunkt erfolgt über Weg Nr. 6, alternativ könnte man auch auf circa 1850 hm rechts in Weg Nr. 6B einbiegen und an der Furtalm vorbei talauswärts bis zum Ausgangspunkt wandern.

 Parkplatz Hölle (Stein - Innerpfersch)

 8h 15 Min.  1690 hm 

Sattelberg & Kreuzjoch 2115 & 2242 m

Am südlichen Ende der Ortschaft Brenner folgt man der Valentinsstraße zur ehem. Zollwache und steigt den Weg Nr. 1 aufwärts, der am Eisackfall vorbei den steilen Talhang emporleitet. In vielen Kehren überwindet

der Steig die abschüssige, felsdurchsetzte Flanke und erreicht den Unterrand der Wiesen der Steinalm (nicht bewirtschaftet). Hier hält man sich rechts, steigt aufwärts und überschreitet den jungen Eisack. Über den freien Hang weiter nach oben. Ein Güterweg führt hier den Hang empor, dessen Kehren man teilweise weglos abkürzen kann. Zuletzt erreicht man über den grasigen Rücken den Gipfel des Sattelberges. Eine aussichtsreiche Kammwanderung führt vom Sattelberg zum Kreuzjoch. Man wandert vom Sattelberg zuerst südwärts, dann in südwestlicher Richtung hinüber zum Steinjoch (2186 m), und weiter zum etwas niedrigeren Steinsattel. Von hier geht es hinauf zur Erhebung des Kreuzjoches. Der Abstieg führt zurück zum Steinsattel, weiter zum Steinjoch bis zur Steinalm. Der Abstieg von der Steinalm erfolgt entweder über den steilen Steig zum Brenner oder über die Forststraße zum Holzlagerplatz 300 m südlich vom Brenner.

 **Marktplatz Brenner**  **Brennerpass**

 **7 h**  **1104 hm** 

Ziroger Höhenweg



Der Ziroger Höhenweg verbindet die Hühnerspielhütte mit dem Almgebiet Zirog bei Brennerbad. Unterhalb der Baumgrenze verlaufend, durchquert der Höhenweg Lärchenwälder und ist von gehgewohnten Wanderern leicht zu bewältigen. Wegverlauf: Ab Gossensass Weg Nr. 22 zur Hühnerspielhütte und von dort auf dem markierten Höhenweg Nr. 11 bis zum Almgebiet Zirog (Zirogalm, Enzianhütte, Leitneralm, Gröbner Alm, Lueger Alm, Postalm). Einige Almen sind nicht bewirtschaftet.

Abstieg nach Brennerbad oder Brenner möglich.

 Gossensass

 6½ h  Aufstieg 1039 hm, Abstieg 838 hm 

Zum Schlüsseljoch

2212 m

Ausgehend von Brennerbad folgt man dem Weg Nr. 4 zur Badalm, einer idyllischen Almwiese. Weiter geht es auf dem Weg Nr. 4A bis zur Enzianhütte Zirog (1894 m). Ab der Hütte führt der Weg Nr. 4A weiter hinauf zum Schlüsseljoch (2212 m), das einen eindrucksvollen Übergang zwischen Brenner und dem Pfitschtal bildet.

Der Rückweg erfolgt auf derselben Route wie der Aufstieg. Alternativ bietet sich ein Abstieg ins Pfitschtal über den Weg Nr. 4 an.

 Brennerbad

 5 h - bis Pfitsch: 4½ h  907 hm 

360° Panorama- plattformen



Enzianjoch

  1836–2067 m

Mit den Bergbahnen erfolgt die Auffahrt bis zur Bergstation auf rund 1800 m. Von dort folgt die Route dem Weg Nr. 13B vorbei an der Rinneralm und dem Wasserfaller See bis zum Rinner Sattel. Anschließend führt der Weg Nr. 14 weiter hinauf zur Plattform. An der Plattform sind die umliegenden Gipfel namentlich beschriftet und erleichtern die Orientierung in der Berglandschaft.

 Talstation Bergbahnen Ratschings-Jaufen, Bichl (Ratschingstal)

 1½ h  5,4 km  234 hm 

  1966–2067 m

➔ *Alternativ kann die Wanderung an der Römerkehre am Jaufenpass gestartet werden. Von dort verläuft der Weg Nr. 13B bis zum Rinner Sattel und anschließend auf dem Weg Nr. 14 weiter zur Plattform.*

 Römerkehre, Jaufenpass

 1 h  2,4 km  101 hm 



Telferberg



Der Weg Nr. 5 führt vorbei an der Freundalm und weiter auf dem Weg Nr. 5A an der Kuhalm vorbei. Anschließend verläuft die Route auf dem Weg Nr. 23 bis zur Plattform. An der Plattform sind die umliegenden Gipfel namentlich beschriftet und erleichtern die Orientierung in der Berglandschaft.

Feuerwehrrhalle, Obertelfes

4 h 11,7 km 691 hm



➔ *Mit den Bergbahnen erfolgt die Auffahrt bis zur Bergstation auf rund 1800 m. Von dort führt der Weg Nr. 24 und anschließend der Weg Nr. 23 zur Plattform.*

Talstation Bergbahnen Rosskopf, Sterzing

1 h 2,1 km 98 hm







Fuchssee

 1361–2103 m

Die Wanderung führt zunächst an der Höfegruppe Entholz vorbei. Über den Weg Nr. 24 geht es anschließend durch einen steilen Wald, bis eine Forststraße erreicht wird. Dieser folgt man bis zur Wildnalm. Von dort verläuft der Weg Nr. 24 weiter hinauf zur Joggelealm. Nach der Almhütte führt der Weg weiter zum Fuchsee, wo sich die Plattform befindet.

 Bushaltestelle „Joggilerhof“, Gasse (Ridnauntal)

 4 h  9,8 km  743 hm 

 1496–2103 m

➔ *Die Route verläuft die Route zunächst auf Weg Nr. 26 durch das Valtigtal bis kurz hinter die Valtigalm. Anschließend zweigt der Weg nach rechts auf Weg Nr. 23 ab und führt bis zum Fuchsee, wo sich die Plattform befindet.*

 Schranke zum Valtigtal (Ridnauntal)

 3½ h  8,5 km  615 hm 



„Wastenegg“ in Ladurns



Ausgehend von der Bergstation Ladurns folgt man dem Ladurner Rundweg bergauf zur Edelweißhütte und weiter hinauf zum Wastenegg. Dort befindet sich die neue 360°-Panoramaplattform, die einen beeindruckenden Rundblick über die umliegenden Berggipfel und die Landschaft bietet.

Für den Rückweg bleibt man weiterhin auf dem Ladurner Rundweg und folgt vom Wastenegg dem Güterweg bis zur Abzweigung des Dolomieu-Wegs. Von dort führt die Beschilderung „Ladurner Rundweg“ zurück zur Bergstation der Kabinenbahn.

P Bergbahn Ladurns **O** Bergstation Ladurns

hiker 1½ h **up** 312 hm **blue square**



Rundwanderungen



Gospeneid

 942–1532 m

Am Naturhotel Rainer vorbei, dann links dem Schotterweg folgen. Dieser geht in den asphaltierten Weg Nr. 15B über. Links Richtung Wiesel abbiegen und bis Weg Nr. 15 folgen, dort links Richtung Gospeneid weiter bis Rust. In Rust rechts Richtung Sterzing, an der Hauptstraße links und nach der Brücke links auf Weg Nr. 9 entlang des Baches nach Gasteig. Der Hauptstraße bis zum Eingang des Jaufentals folgen, dann auf Weg Nr. 12 zurück zur Pfarrkirche im Mittertal.

 Pfarrkirche Hl. Ursula, Mittertal (Jaufental)





 5½ h  674 hm 

★ Platschjoch

 1082–1802 m

Zunächst verläuft der Weg Nr. 12 kurz talauswärts, bevor auf den Unteren Panoramaweg Jaufental und den Weg Nr. 17B zum Gostjöchl gewechselt wird. Die Route führt durch das Gebiet des Platschjochs und folgt weiter dem Weg Nr. 17B abwärts nach Schluppes. Über den Weg Nr. 12 gelangt man zurück zum Ausgangspunkt.

 Fußballplatz, St. Anton (Jaufental)




 5 h  14,8 km  781 hm 

Telfes

  1231–1456 m

Die Rundwanderung führt auf dem Weg Nr. 5 Richtung Telfer Almen. Nach der Waldgrenze und Überquerung einer Brücke folgt ein kurzer, steiler Anstieg, bevor der Weg links abwärts nach Untertelfes führt. Anschließend wird ein Schotterweg überquert, bevor die Route zu einer Waldlichtung und weiter zum Jaufnerhof gelangt. Entlang der Waldgrenze und später auf Weg Nr. 4 führt die Route zurück nach Obertelfes.

 Feuerwehrrhalle, Obertelfes

 1½ h  4,4 km  225 hm 

Rundwanderung Wiesen > Schloss Sprechenstein > Wiesen 938–1082 m



Die Brücke am Ende der Straße überqueren und auf Weg Nr. 24 zum Schloss Sprechenstein gelangen. Auf der Nordseite der Burg führt Weg Nr. 24 B hinab zum Pfitscher Bach. Der Rückweg nach Wiesen verläuft entlang des Bachs, wahlweise auf der linken oder rechten Seite.

 Gemeindepark Wiesen

 1½ h  4,7 km  147 hm 

Der Ladurner Rundweg



Der Ladurner Rundweg beginnt an der Bergstation Ladurns (Einkehrmöglichkeit). Zunächst führt der Weg an den Hirsch-Lacken, einem Biotop mit zwei kleinen Seen, vorbei. Weiter geht es über den Dolomieu-Weg bis zur Abzweigung Teissljöchl/Edelweißhütte. Es folgt ein kurzer Aufstieg auf das Wastenegg, von hier aus lässt sich das großartige Panorama auf die zerklüfteten Felswände des Tribulaun genießen. Weiter leicht absteigend zum Teissljöchl und links ab zur Edelweißhütte (Einkehrmöglichkeit). Von hier Abstieg auf einem Forstweg oder dem Weg Nr. 8 (startend hinter dem Wasserspeicherbecken von Ladurns) zurück zum Ausgangspunkt.

P Bergbahn Ladurns **○** Bergstation Ladurns
hiker 1½ h **↗** 323 hm **■**

Von der Edelweißhütte über Toffring ins Pflerschtal



Wir wandern von der Edelweißhütte (1982 m) zum sog. „Teissljöchl“, um dann auf dem Weg Nr. 35 zuerst etwas steiler, dann leicht abfallend, zum kleinen Stausee des Pflerscher E-Werkes, zu gelangen. Von dort aus bietet sich die Möglichkeit links auf der Forststraße nach Innerpflersch oder rechts zuerst über die Forststraße und dann über den „Sogeweg“ zurück zur Talstation Ladurns zu wandern.

P Bergbahn Ladurns **○** Edelweißhütte Ladurns
hiker 2 h **↗** Aufstieg 33 hm, Abstieg 763 hm **■**

Wandern am Wasser



★ Gilfenklamm

 972-1171 m

Die Wanderung startet in Stange und führt auf dem Weg Nr. 1A bis zur Kassa der Gilfenklamm. Anschließend geht es über Treppen und Brücken durch die eindrucksvolle Gilfenklamm bis nach Jaufensteg. Der Rückweg erfolgt über den Weg Nr. 11A und über Pardaun auf dem Weg Nr. 25 zurück nach Stange.

 Sportzone, Stange

 2 h  4,6 km  201 hm 

972-1171 m

➡ *Der Wegverlauf entspricht bis nach Jaufensteg jener der Variante 1. Der Rückweg erfolgt über den Weg Nr. 11A und anschließend auf dem Weg Nr. 1A über die Ruine Reifeneegg zurück nach Stange.*

Alternativ kann die Klamm auch abwärts von Jaufensteg nach Stange besichtigt werden.

 Sportzone, Stange

 2 h  5,6 km  279 hm 

„Pfeifer-Huisile-Schlucht“

 1483-1565 m

Man überquert die Brücke und folgt dem Schotterweg Nr. 30 etwa 500 m in Richtung Klammalm. Auf der rechten Seite befindet sich die 12 m lange Aussichtsplattform an der Pfeifer-Huisile-Schlucht, von der man beeindruckende 85 Meter in die Tiefe blickt. Die Plattform markiert das Ende des Pfeifer-Huisile-Wegs (siehe S. 59).


 Marienkapelle, Flading (Ratschingstal)





 ½ h  1,1 km  108 hm 

Burkhardklamm

 1412–1704 m

Zunächst führt der Weg Nr. 9 durch den Wald, bevor eine Brücke zum Eingang der Burkhardklamm überquert wird. Auf dem Weg Nr. 8 verläuft die Route durch die Klamm bis zu den Aglsböden.

 Bergbaumuseum, Maiern (Ridnauntal)

 2 h  4,3 km  294 hm 

Wasserfall „Gurgl“

 1301–1571 m

Die Wanderung folgt zunächst dem Weg Nr. 12A in Richtung Bergalm. Nach kurzer Zeit zweigt der Weg rechts zum Gurgl-Wasserfall ab. Anschließend geht es wieder auf dem Weg Nr. 12 weiter, auf dem die Wanderung in Richtung Bergalm fortgesetzt werden kann.

 Parkplatz Bergalm, Obertal (Jaufental)

 1½ h  3,6 km  270 hm 

 1152–1571 m

➔ *Der Weg Nr. 13 führt bis kurz vor Kaltenbrunn, wo auf den Weg Nr. 13B abgebogen wird. Anschließend folgt die Route kurz dem „Rundweg Birgl“ mit einer Relaxzone (siehe S. 60) und verläuft danach weiter auf dem Weg Nr. 13B bis zum Anschluss an den Weg Nr. 12A, dem weiteren Verlauf wie in Variante 1.*

 Pfarrkirche Hl. Ursula, Mittertal (Jaufental)

 2 h  8 km  419 hm 

Eisackquelle am Brenner

 2030 m

Der Eisack entspringt hoch über der Brennerfurche am Fuß des Sattelberges. Zum Ort Brenner stürzt er als unscheinbarer Wasserfall aus dem steilen Waldgelände. Den Weg Nr. 3 zur Eisackquelle findet man 800 m vor der Ortschaft Brenner beim Marktplatz, links von der Staatstraße. Der Weg führt an der Steinalm (nicht bewirtschaftet) vorbei zur Sattelalm (nicht bewirtschaftet) und rechts des Eisacks über Almmähder zur Eisackquelle.

 Marktplatz Brenner

 5 h  778 hm 

Wasserfallweg in Gossensass

Der Rundweg Hochwieden/Herregarten samt Brücke über den Wasserfall wurde zu Zeiten des Nobeltourismus vor dem 1. Weltkrieg erbaut und ermöglicht einen gemütlichen Erlebnisrundgang in der Nähe des Dorfes mit wundervollem Blick ins Pflerschtal. Vom Dorfplatz in Gossensass führt die Tour Richtung Norden bis zur rechten Abzweigung in die alte Postgasse. Ostwärts ansteigend geht es auf der alten Postgasse am Hotel Gudrun in Richtung Hochwieden am Wasserfall weiter, auf dem Rückweg am Herregarten vorbei. Erleben Sie entlang des Wanderweges das imposante Rauschen des Wasserfalls!

 Ibsenplatz

 1 h  151 hm 

★ Wasserfallweg bis zur „Hölle“ in Pflersch



Ab dem Parkplatz in St. Anton folgt man dem asphaltierten Fußweg bis zum Feuerstein Nature Family Resort, von dort aus rechts über die Brücke und dem schmalen Waldweg leicht ansteigend bergauf. Vorbei an Außerstein führt der Wasserfallweg in den Wald. Man überquert die beeindruckenden Wasserfälle (Trommelbachfall / Gansörbachfall / Mesnerbachfälle / Koggrabenfall) und gelangt zum Parkplatz „Hölle“ (1400 hm). Hier lohnt sich ein Abstecher zum Aussichtspunkt über der „Hölle“, dem wohl bekanntesten Wasserfall im Pflerschtal. Zurück geht es auf Markierung Nr. 6 zum Startpunkt bei St. Anton, oder in einer 1 stündigen Wanderung weiter hoch bis zur Furtalm 1690 hm.

 St. Anton – Haus der Vereine, Pflerschtal

 2 h  250 hm 

Kultur- und Talwanderungen



★ Knappenweg



Der Knappenweg in Telfes ist ein Themenweg für Erwachsene rund um den historischen Bergbau, der die Region über Jahrhunderte geprägt hat.

➔ *Variante 1: Links über den Oberen Ridnauner Höhenweg oberhalb der Kuhalm zur Ochsenalm, wo die Knappenwelt beginnt. Danach Abstieg bis unterhalb der Freundalm, anschließend wieder aufwärts an Freund- und Kuhalm vorbei zurück zum Ausgangspunkt.*

Talstation Bergbahnen Rosskopf, Sterzing

4 h 552 m Aufstieg, 443 m Abstieg

➔ *Alternativ kann der Gegenanstieg vermieden und direkt nach Untertelfes abgestiegen werden.*

Talstation Bergbahnen Rosskopf, Sterzing

3 h 216 m Aufstieg, 727 m Abstieg


➔ *Variante 2: Über Weg Nr. 4A, der in Weg Nr. 5 übergeht, an der Freundalm vorbei und weiter auf Weg Nr. 6 zur Ochsenalm. Wenig später beginnt die Knappenwelt. Danach Abstieg zurück nach Untertelfes.*

Parkplätze Telferweg, Untertelfes

4 h 797 m Aufstieg, 688 m Abstieg

Entlang des Weges vermitteln Stationen mit Informationstafeln und integrierten QR-Codes Einblicke in das Leben und die Arbeit der Knappen. Über die Codes lassen sich ergänzende Videoclips abrufen, die die Inhalte anschaulich vertiefen – auch in Gebärdensprache. Rastmöglichkeiten und beeindruckende Ausblicke auf die umliegende Bergwelt runden das Erlebnis ab.

Trenser Pilgerweg

 935–998 m

Man folgt auf der gegenüberliegenden Straßenseite dem Pilgerweg in Richtung Trens. Am ersten Zebrastreifen, am Eingang des Dorfes, die Straße überqueren und hinauf zur Wallfahrtskirche. Auf demselben Weg zurück.

 Gasthof Burgfrieden

 1 h  4,6 km  70 hm 

Panoramaweg Jaufental

 973–1275 m

Zunächst führt der Weg Richtung Jaufental auf dem Weg Nr. 12, bevor nach kurzer Zeit rechts auf den Panoramaweg Jaufental abgezweigt wird. Anschließend verläuft die Route kurz aufwärts bis zu einer Forststraße und weiter leicht ansteigend auf dem Weg Nr. 17B bis zur nächsten Forststraße. Danach folgt der Panoramaweg Jaufental vorbei an mehreren Höfen bis nach Mittertal. Der Rückweg kann auf dem Weg Nr. 12 erfolgen.

 Vereinshaus, Gasteig

 2½ h  8 km  333 hm 

★ Talwanderung im Ridnauntal



1312-1414 m

Die Wanderung verläuft taleinwärts über die Obere Erzstraße bis nach Maiern zum Bergbaumuseum. Dort wird die große Brücke überquert, anschließend geht es rechts talauswärts mit Blick auf die St. Magdalena Kirche. Im Dorf Ridnaun wird die Brücke überquert, danach folgt der Weg Nr. 7A bis zur St. Magdalena Kirche und weiter nach Gasse. Beim Joggelerhof wird rechts der Oberen Erzstraße gefolgt, die zurück zum Ausgangspunkt führt.

Vereinshaus, Ridnaun

3 h 10,7 km 172 hm

Gossensass – Silbergasse – Außerpferssch (Kreuzweg-via Crucis)



Der besinnliche Spaziergang führt durch die Silbergasse bis zu den Mooshöfen, steigt dort rechts kurz etwas steiler an und verläuft anschließend südwärts durch den Wald in Richtung Bahnlinie, bis man den Radweg erreicht. Diesem folgt man taleinwärts bis zur schmalen Bahnunterführung und weiter – den Pflerscherbach und die Pflerscherstraße querend – zur Maria-Hilf-Kapelle in Außerpferssch. Über die Uferpromenade gelangt man schließlich zurück zum Ausgangspunkt nach Gossensass.

Optional besteht die Möglichkeit, rechts weiter dem Rad- und Talweg zu folgen und so den Kirchweg bis nach Ladurns zu begehen.

Ibsenplatz

1½ h 100 hm

Burgruine Straßberg



Ein netter Familienspaziergang zur Burgruine Straßberg. Vom Dorfplatz in Gossensass Richtung Norden und rechts ab in die alte Postgasse. Ostwärts ansteigend führt sie am Hotel Gudrun vorbei und nach der Autobahnunterführung rechts (beim Hubertushof – gelbes Gebäude) in den Wald. Über den Waldweg gelangt man am „Herrenplatzl“ vorbei zur alten Mühle und weiter zur Burgruine Straßberg (Besichtigung nur von außen möglich). Auf demselben Weg zurück zur Mühle führt anschließend eine Waldstraße hinunter zum Radweg nach Gossensass.

 Gossensass Dorf

 1 h  93 hm 

➡ *Von der Burgruine Strassberg kann die Wanderung problemlos bis nach Sterzing fortgesetzt werden. Zunächst folgt man kurz der Straße bis nach Oberried, anschließend weiter auf dem Weg Nr. 21, der über Wiesen und durch leichte Waldpassagen zum Bannwald führt. Von dort geht es auf dem Weg Nr. 3A weiter bis Maibad und schließlich bis zum Stadteingang von Sterzing.*

Am Stadteingang befindet sich auch die Möglichkeit, die Buslinie 313 zurück nach Gossensass zu nehmen.

 Burgruine Strassberg

 1h 10 Min.  226 hm 

Von Ladurns nach St. Anton in Innerpflersch (Drei-Almen-Weg)



Der Drei-Almen-Weg führt von der Bergstation der Kabinenbahn Ladurns durch das gleichnamige Almendorf. Rechts ansteigend geht es in Richtung Wastenegg, dann vorbei an kleinen Seen zur Toffringalm (nicht bewirtschaftet). Die Telfer Weißen (2588 m), die Wetterspitze (2709 m) auf der einen Seite und das Tribulaunmassiv (3097 m), die Weißwandspitze (3016 m), die Schneespitze (3128 m) und die Feuersteine (3246 m) auf der anderen Seite bieten ein außergewöhnliches Panorama. Von der Alm führt der Weg rechter Hand leicht ansteigend weiter zum sogenannten Pfaffenberg. Ab dort steigt man zur Allriss-Alm ab. Nun kann man über die Forststraße und dem „Sogeweg“ zurück zur Talstation Ladurns wandern oder über die Forststraße nach St. Anton in Innerpflersch absteigen. Mit dem Bus geht es zurück zur Talstation. Ein schöner Tagesausflug für die ganze Familie.

 Bergbahn Ladurns  Bergstation Ladurns

 3 h 15 Min.  364 hm Aufstieg, 853 hm Abstieg 

Wandern mit Kindern



☆ Abenteuerweg „Dem Wasser auf der Spur“ Gossensass – Pflerschtal



Willkommen im Reich von „Gossy“ und „Gschnitzy“! Die beiden Wassertropfen erzählen ihre spannende Geschichte entlang von zwei Wegen in Nord- und Südtirol. Du kannst die Abenteuer der quirligen Tropfen nacherleben und erfährst nebenbei viel Wissenswertes über Wasser. Abenteuerlicher Spazierweg entlang der Uferpromenade des Pflerscherbaches mit verschiedenen Spielstationen zum Thema „Wasser“ und „Klettern“. Die Wanderung beginnt am Sportplatz in Gossensass und führt bis nach Ladurns, Pflersch. Rückfahrt stündlich mit dem Linienbus möglich.

P Bahnhof Gossensass **○** Fußballplatz Gossensass

2½ h 71 hm

Pfeifer-Huisile-Weg 1150–1485 m

Die Wanderung startet in Jaufensteg am Beginn des Ratschingstals und verläuft taleinwärts über Bichl bis nach Flading, dem Talschluss. Entlang des Weges informieren Tafeln über das Leben der Sagengestalt und Hexenmeisters „Pfeifer-Huisile“. Am Ende kann optional noch die Aussichtsplattform in der Pfeifer-Huisile-Schlucht besucht werden (siehe S. 48). Die Rückkehr erfolgt auf dem Hinweg oder ab dem Larchhof mit dem Linienbus.



○ Jaufensteg (Ratschingstal)

4½ h 17,6 km 336 hm

★ Barfußweg



Der ca. 250 m lange Barfußweg in Innerratschings lädt dazu ein, verschiedene Naturmaterialien zu erleben und Gleichgewicht sowie Koordination spielerisch zu trainieren. Am Ende des Weges befinden sich eine Kneippanlage zum Abkühlen sowie ein Motorikpark mit unterschiedlichen Spielstationen für Kinder.

 Pulvererhof (Ratschingstal) 

Bienenweg

   984–1047 m

Man folgt dem Weg Nr. 2A bis nach Valgenäun. Der Themenweg verläuft meist im Schatten und bietet Schautafeln sowie interaktive Stationen, die das Leben der Bienen und die Honigproduktion näher erläutern.

 Vereinshaus, Trenn

 1 h  3,3 km  78 hm 

★ Rundweg „Birgl“ mit Relaxzone



1152–1277 m

Der Rundweg „Birgl“ verläuft zunächst auf dem Weg Nr. 13 bis kurz vor Kaltenbrunn, wo auf den Weg Nr. 13B abgebogen wird. Gleich zu Beginn lädt die Relaxzone mit verschiedenen Aufenthaltsstationen zum Verweilen ein: gemütliche Holzbänke, Tische und Liegen, eine große Hollywoodschaukel mit Blick über das Jaufental sowie Spielmöglichkeiten für Kinder, darunter ein Balancierspiel, eine Kletterkuppel und ein in den Bäumen aufgehängtes Nest. Anschließend führt der Rundweg „Birgl“ wieder

zurück zum Ausgangspunkt in Mittertal.

 Pfarrkirche Hl. Ursula, Mittertal (Jaufental)

 1 h  2,2 km  125 hm 





Mareiter Bach

    948–1033 m

Der Rundspaziergang folgt dem Mareiter Bach und verläuft entlang beider Bachseiten. Startpunkte sind Gasteig, Stange oder Mareit.

Mareit: Die Brücke überqueren und rechts auf Weg Nr. 9 in die Handwerkerzone abbiegen. Weiter geht es auf dem asphaltierten Fahrradweg oder dem Waldweg, vorbei an Stange, bis nach Gasteig. Dort wird eine Brücke überquert, und auf dem gegenüberliegenden Flussufer geht es zurück nach Stange. Zwei weitere Brücken werden überquert, bevor der Rückweg zum Ausgangspunkt führt.

 Bushaltestelle, Mareit

 2½ h  9,4 km  90 hm 

948–1033 m


Stange: Es geht hinter den Fußballplatz (Naturrasen). Je nach Belieben entweder die Brücke überqueren und in Richtung Mareit weitergehen oder rechts nach Gasteig abbiegen.



 Sportzone, Stange

 2 h  8,7 km  77 hm 

948–1033 m

Gasteig: Die Hauptstraße wird überquert, und man folgt dem Weg Nr. 2, der nach kurzer Zeit links abzweigt. Abwechselnd durch den Wald und auf einem schmalen Schotterweg geht es nach Stange, wo zwei Brücken überquert werden. Nach der zweiten Brücke geht es links auf Weg Nr. 9, entweder auf dem asphaltierten Radweg oder dem Waldweg, nach Mareit. Von dort führt der Weg zurück zum Ausgangspunkt. Dafür wird die Brücke in Stange nicht überquert, sondern man bleibt auf dem asphaltierten Radweg.

 Vereinshaus, Gasteig

 2½ h  9,2 km  94 hm 

Rundweg Flaner Jöchl

 1806–1935 m

Wir folgen dem Weg Nr. 19 nach rechts bis zur Kastellacke. Kurz nach der Kastellacke biegen wir rechts ab zum Flaner Jöchl. Auf einem Rundweg geht es am Speicherbecken vorbei zurück zum Ausgangspunkt.

 Talstation Bergbahnen Rosskopf, Sterzing

 1½ h  5,3 km  172 hm 

Wanderweg Wiesen > Schmuders > Braunhof



945–1346 m

Den Zebrastreifen überqueren und der Hauptstraße kurz Richtung Sterzing folgen, dann rechts in die asphaltierte Straße Nr. 25 A abbiegen. Dieser bis in die Nähe von Schloss Moos folgen, wo sie in einen Waldweg Richtung

Flains übergeht. Kurz vor Flains rechts auf Weg Nr. 25 wechseln und diesem bis zur Jausenstation Braunhof folgen; das letzte Stück verläuft auf einer kurzen asphaltierten Straße.

 Pfarrkirche, Dorfzentrum Wiesen (Pfitschtal)



 2½ h  5,8 km  407 hm 

Gschleiboden

 945–1300 m

Den Zebrastreifen überqueren und der Hauptstraße kurz Richtung Sterzing folgen, dann rechts in die asphaltierte Straße Nr. 25 A abbiegen. Dieser bis in die Nähe von Schloss Moos folgen, wo der Weg in einen Waldpfad Richtung Flains übergeht. Kurz vor Flains rechts auf Weg Nr. 25 wechseln. Kurz vor der Jausenstation Braunhof auf Weg Nr. 25 B zum Gschleiboden abbiegen.

 Pfarrkirche, Dorfzentrum Wiesen (Pfitschtal)



 2½ h  6,7 km  403 hm 



Trenser Höhenweg

 949–1207 m

Oberhalb der Wallfahrtskirche von Trens links auf die asphaltierte Straße Nr. 24 abbiegen. Diese geht später in einen Schotterweg über. Dem Weg immer weiter folgen, bis schlussendlich der Gemeindepark in Wiesen erreicht wird.

 Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Trens

 4,7 km (nur Hinweg)  241 m

 1½ h 

935–1207 m

➔ Auf halber Strecke links auf Weg Nr. 24B abbiegen und bis kurz vor Schloss Sprechenstein gehen. Dort auf Weg Nr. 24A absteigen und zum Gasthof Burgfrieden gelangen. Die Straße dort überqueren und über den Trenser Pilgerweg zurück zum Ausgangspunkt.

 2 h  5,4 km  277 hm 

Rofisboden

 967–1083 m

Durch das Ortszentrum auf dem Fahrradweg Richtung Süden (Weg Nr. 16). Nach kurzer Zeit rechts auf Weg Nr. 17 abbiegen, der zum Rofisboden führt – einer flachen Waldlichtung mit Spielplatz, Grillstelle (Nutzung bei der Gemeinde anmelden) und kleinem Teich.

 Vereinshaus, Stilfes  1 h  2,6 km  119 hm 

Zum Redwitzplatz mit Kneipp-Oase



Von Gossensass führt die Wanderung zunächst am Sportplatz vorbei und über den Pflerscherbach hinüber auf die Uferpromenade. Gleich zu Beginn hält man sich links und steigt weiter zum Redwitzplatz auf. Dort befinden sich eine Heilwasserquelle (Eisenquelle) sowie ein wohltuender Barfußweg.

Ein schmaler Waldweg führt anschließend weiter zur Kneipp-Oase, die direkt neben der Uferpromenade liegt. Für den Rückweg spaziert man gemütlich entlang des Flusses talauswärts zurück nach Gossensass.




 Bahnhof Gossensass  ½ h  19 hm 

Von Ladurns nach Gossensass



Von der Bergstation der Kabinenbahn führt der Weg zunächst über die Skipiste und anschließend auf einem gut ausgebauten Güterweg bergab. Weiter geht es auf einer Forststraße in südlicher Richtung bis zur „Holzstube“, wo der Forstweg endet. Nach der Querung des Schreyergrabens folgt man der Markierung Nr. 34B bis man den Gottschalkweg mit der Nr. 19A kreuzt. Diesem folgt man dann bis zur Nach Erreichen der Talsohle gelangt man über die Uferpromenade direkt ins Zentrum von Gossensass.

 Bergbahn Ladurns  Bergstation Ladurns

 2 h  650 hm (Abstieg) 

Wandern mit Kinderwagen



★ BergErlebnisWelt



1818–1887 m

Der Rundgang „BergErlebnisWelt“ startet an der Bergstation der Kabinenbahn Ratschings-Jaufen auf 1800 m Höhe. Der Erlebnis-Wanderweg bietet zahlreiche Attraktionen wie die Ameisen- und Murmeltierwelt, einen Streichelzoo, eine hohe Aussichtsplattform, eine Holzkugelbahn, lustige Wasserspiele, Klettergerüste und Aussichtsbrücken. Einkehrmöglichkeiten in den Almhütten laden zur Pause ein. Lehrtafeln entlang des Weges informieren über die lokale Flora und Fauna und machen die Runde zu einem abwechslungsreichen Naturerlebnis für die ganze Familie.

Talstation Bergbahnen Ratschings-Jaufen, Bichl (Ratschingstal)

45 Min. 1,8 km 69 hm

Flading im Ratschingstal



1288–1484 m

Die Wanderung verläuft auf dem Ratschinger Talweg taleinwärts leicht ansteigend vorbei an mehreren Höfen bis nach Flading, dem Talschluss des Ratschingstals. Unterwegs liegt der Ibex-Klettersteig (siehe S. 81) und der Barfußweg mit Kneippanlage und Motorikpark (siehe S. 60).

Talstation Bergbahnen Ratschings-Jaufen, Bichl (Ratschingstal)

2½ h 9,8 km 198 hm

1382–1484 m

➔ *Alternativ ist auch ein Start beim Pulvererhof möglich.*

Pulvererhof (Ratschingstal)




1 h 3,8 km 102 hm

Burg Reifenstein

   936–983 m

Durch die Stadt Richtung Süden bis zur Bar by Kristi. Von dort auf Weg Nr. 14B zur Burg Reifenstein. Für die Burg werden geführte Rundgänge angeboten; Informationen unter www.burgreifenstein.com.


 Stadtzentrum, Sterzing

 ca. 2 h  ca. 7 km  52 hm 

Kastellacke

   1851–1920 m

Wir folgen dem Weg Nr. 19 nach rechts bis zur Kastellacke.

 Talstation Bergbahnen Rosskopf, Sterzing

 1 h  2 km  70 hm 

Uferpromenade Gossensass

Aufgrund der angenehmen, schattigen Lage ist die Uferpromenade ein gern begangener Spazierweg. Der Promenadenweg beginnt am Sportplatz in Gossensass und führt bis zur Maria-Hilf-Kapelle bei Außerpflersch. Zurück über den Hinweg. Die Uferpromenade ist ein Teil des Abenteuerweges „Dem Wasser auf der Spur“.

 Bahnhof Gossensass  Fußballplatz Gossensass

 1 h 20 Min.  48 hm 

Hochalpine Touren

A photograph of two hikers on a rocky mountain peak. One hiker is standing on a large rock, wearing a red helmet and a blue backpack. The other hiker is sitting on a rock, wearing a grey jacket and a yellow helmet. A wooden cross marker is visible on the right side of the peak, with ropes attached to it. The background shows a vast mountain range under a blue sky with scattered clouds.

ACHTUNG


Diese hochalpinen Wanderungen erfordern Trittsicherheit, Bergerfahrung und eine gute Kondition und sind nur für geübte Bergwanderer geeignet!



★ Becherhaus

 1405–3196 m

Zunächst folgt die Route dem Weg Nr. 9. Für den Anstieg kann entweder durch die Burkhardklamm auf dem Weg Nr. 8 oder alternativ außerhalb der Klamm auf dem Weg Nr. 9 gewandert werden. Nach der Burkhardklamm treffen beide Varianten wieder auf den Weg Nr. 9, der vorbei an den Aglsböden zur Grohmannhütte und weiter zur Teplitzerhütte führt.

Von der Teplitzerhütte verläuft der Weg Nr. 9 weiter, vorbei am Vogelhüttensee, bis zu einem Gletscherarm. Dieser wird überquert und führt zum Fuß des Becherfelsens, der auf einem teilweise seilgesicherten Felsenweg hinauf zum Becherhaus gelangt.

 Bergbaumuseum, Maiern (Ridnauntal)


 10½ h  23,1 km  1880 hm 





Müllerhütte

 1405–3145 m

Zunächst folgt die Route dem Weg Nr. 9. Für den Anstieg kann entweder durch die Burkhardklamm auf dem Weg Nr. 8 oder alternativ außerhalb der Klamm auf dem Weg Nr. 9 gewandert werden. Nach der Burkhardklamm treffen beide Varianten wieder auf den Weg Nr. 9, der vorbei an den Aglsböden zur Grohmannhütte und weiter zur Teplitzerhütte führt.

Von der Teplitzer Hütte führt Weg Nr. 9 weiter am Vogelhüttensee vorbei bis zum Fuße des Becherhauses. Anschließend geht es auf Weg Nr. 9C weiter zur Müllerhütte.


 Bergbaumuseum, Maiern (Ridnauntal)

 11 h  25,2 km  1820 hm 

Wilder Freiger

 1412–3418 m

Die Wanderung führt zunächst zum Becherhaus (siehe S. 70). Von dort aus beginnt der Aufstieg zum Wilden Freiger: Zunächst hinab bis zum Südgrat des Berges, dann stellenweise gesichert hinauf bis zur Wetterstation am Signalgipfel. Anschließend verläuft der Weg über den Ostgrat zum Gipfel des Wilden Freigers.

 Bergbaumuseum, Maiern (Ridnauntal)

 12 h  24,7 km  2151 hm 

AglsSpitz

 1412–3194 m

Die Route folgt zunächst dem Weg Nr. 9. Für den Anstieg besteht die Möglichkeit, durch die eindrucksvolle Burkhardklamm auf dem Weg Nr. 8 zu wandern oder alternativ außerhalb der Klamm auf dem Weg Nr. 9 zu bleiben. Nach der Burkhardklamm treffen beide Varianten wieder auf den Weg Nr. 9. In weiterer Folge verläuft die Route auf dem Weg Nr. 9A, der vorbei an der Aglsalm und am Pfnursee bis zum Gipfel des AglsSpitz führt.

 Bergbaumuseum, Maiern (Ridnauntal)

 8½ h  17 km  1722 hm

➔ Die Route folgt zunächst dem Weg Nr. 9. Für den Anstieg kann entweder durch die Burkhardklamm auf dem Weg Nr. 8 oder alternativ außerhalb der Klamm auf dem Weg Nr. 9 gewandert werden. Nach der Burkhardklamm treffen beide Varianten wieder auf den Weg Nr. 9, der weiter zur Grohmannhütte und zur Teplitzerhütte führt. Dort zweigt der Weg Nr. 6 ab und führt über einen längeren, landschaftlich abwechslungsreichen Anstieg auf den Aglsspitz.

 Bergbaumuseum, Maiern (Ridnaunatal)

 9 h  18,4 km  1722 hm

Hüttensteig >

Hochfeilerhütte > Hochfeiler

3510 m

Von der 3. Kehre der Pfitscherjochstraße zweigt der Weg Nr. 1 ab. Man überquert den Bach, an mehreren alten Heuhütten (Bichl) vorbei. In langer Querung oberhalb des Gliedergangs taleinwärts. Nun etwas steiler auf gutem Weg bis zu einem Geröllkessel. Zuletzt über eine begrünte Rampe in Serpentina hinauf zur Hochfeilerhütte. Aufstieg (1A) zum Hochfeiler (3510 m), höchster Gipfel der Zillertaler Alpen. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

 3. Kehre Pfitscher Jochstraße

 9½ h  1840 hm   

Mehrtages- wanderungen



Tiroler Höhenweg

Der Tiroler Höhenweg ist ein Weg der Kontraste und Superlativen. Fast 12000 Höhenmeter und knapp 160 Kilometer sind vom hinteren Zillertal in Österreich bis nach Meran zu überwinden. Der Alpinist bekommt eine reichliche Palette an unterschiedlichen Eindrücken serviert. Der Tiroler Höhenweg bewegt sich, mit einigen Ausnahmen, auf einer Höhe zwischen 1500 und knapp 3000 m. Er ist in 13 Etappen unterteilt, wobei es am Brennerpass, im Obernberger Tal, im Pflerschtal, Ridnauntal, im Passeirer Timmelstal und im Pfelderer Tal Zu- und Abstiegsmöglichkeiten gibt.

Wer sich dem Unternehmen „Tiroler Höhenweg“ ganz widmen möchte, der sollte sich knapp 2 Wochen Zeit nehmen. Sehr gute psycho-physische Ausdauer und Kondition ist ein Muss! Einzelne Streckenabschnitte verlangen vom Bergwanderer absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, sowie Orientierungsvermögen und Bergerfahrung. Es gibt diverse Stützpunkte am Wegverlauf vom Tiroler Höhenweg. Die Schutzhütten sollten schon im Voraus gebucht werden, damit die bequeme Übernachtung gesichert ist und der Wirt auch besser planen kann.

Etappen

- 1. Etappe:** Schlegeisspeicher
zur Landshuter-Europahütte 5 h
- 2. Etappe:** Landshuter-Europahütte
zur Sattelbergalm 5 h
- 3. Etappe:** Sattelbergalm zum Obernberger See 5 h
- 4. Etappe:** Obernberger See zur Tribulaunhütte 6 h
- 5. Etappe:** Tribulaunhütte
nach Innerpferssch 2 h 10 Min.
- 6. Etappe:** Innerpferssch nach Maiern 6 h 15 Min.
- 7. Etappe:** Maiern zur Schneeberghütte 5 h
- 8. Etappe:** Schneeberghütte zum Hochfirst 4 h
- 9. Etappe:** Hochfirst zur Zwickauer Hütte 6 h 45 Min.
- 10. Etappe:** Zwickauer Hütte zur Stettiner Hütte 3½ h
- 11. Etappe:** Stettiner Hütte nach Pfelders 3 h 45 Min.
- 12. Etappe:** Pfelders zur Bockerhütte 5 h
- 13. Etappe:** Bockerhütte nach Meran 4½ h

Verlängerung zu Etappe 5

- 5.1 Etappe:** Tribulaunhütte zur Magdeburger Hütte 3 h
- 5.2 Etappe:** Magdeburgerhütte
nach Innerpferssch 2 h 35 Min.

Pflerscher Höhenweg

Die Zustiegsroute zum Pflerscher Höhenweg erfolgt über den Wanderweg Nr. 1 vom Stockhof in Giggelberg. Eine Anfahrt bis kurz unterhalb des Sandjochs ist auch per Taxi möglich; die Wanderzeit verkürzt sich dadurch um etwa 1½ Stunden. Vom Stockhof steigt man über zahlreiche Serpentinaen durch den Waldhang hinauf bis zur Waldgrenze und biegt dort links auf den Pflerscher Höhenweg (Nr. 32A) in Richtung Talschluss ein.

Über das Portjoch führt der Höhenweg an einigen ausgesetzten Stellen vorbei und weiter unterhalb des mächtigen Tribulaun-Massivs. Auf dem Wanderweg Nr. 7 gelangt man schließlich zur Tribulaunhütte am Sandessee (2369 m). Nach einer möglichen Einkehr folgt man weiterhin dem Weg Nr. 7 in Richtung Weißwandspitze, quert den steinigen Hang unterhalb des Gipfels und wandert bis kurz vor die Magdeburger Hütte (2423 m).

Hier beginnt der Abstieg über Weg Nr. 6 nach Stein und weiter über den Wasserfallweg nach St. Anton. Von dort erfolgt die Rückkehr nach Gossensass bequem mit der Buslinie 313.

Einkehrmöglichkeiten:

Tribulaunhütte, Magdeburger Hütte, Furtalm

 Giggelberg (oberhalb Gossensass)

 13½ h  Aufstieg 2288 hm, Abstieg 2435 hm 




Klettersteige



Klettersteig Lampskopf-Tribulaunhütte

Ausgehend vom Parkplatz bei der Brücke nach Hinterstein startet der Zustieg. Beim östlichsten Bauernhof (Wegweiser Klettersteig) schlängelt sich der Steig bergauf bis zum Beginn des Stahlseils. Abwechslungsreich führt der Klettersteig auf den Lampskopf hinauf. Der weitere Aufstieg verläuft klettersteigfrei über steile Wiesen zum Gogelberg, dessen Gipfelbereich erneut mit einem kurzen Stahlseil gesichert ist. Bald nach dem Gipfel trifft man auf den Steig Nr. 7/32A, auf dem man in kurzer Zeit die Tribulaunhütte erreicht.



Abstieg: Über den Hüttenzustieg (Steig Nr. 8) gelangt man in etwa 2 Stunden zurück ins Tal.

 Stein - Hinterpferssch
 ca. 1260 hm  A/B/C

Klettergarten Stohlwond

Der Klettergarten Stohlwond im hinteren Ratschingstal bietet über 20 Routen im unteren bis mittleren Schwierigkeitsgrad und liegt in einer ruhigen Umgebung. Klettern ist nur erlaubt, wenn die Wiese nicht betreten wird. Montags ist das Klettern aufgrund von Schießübungen der Jägerschaft nicht gestattet.

Zustieg: Vom Parkplatz bei der Marienkapelle geht es auf einer Forststraße talauswärts. Nach ca. 5 Minuten links abbiegen und auf einem Waldpfad in weiteren 5 Minuten zum Klettergarten.

 Marienkapelle, Flading (Ratschingstal)
 4 bis 8b

Klettergarten Sprechenstein

Der Klettergarten „Sprechenstein Kofl“ gehört zu den ältesten Klettergebieten in Südtirol. Der Klettergarten ist wegen den etwas weiteren Hakenabständen und der straffen Bewertung berüchtigt. Er bietet vor allem in den mittleren Schwierigkeitsgraden sehr schöne Routen in senkrechtem bis leicht überhängenden Felsen.

 Sprechenstein  5a bis 8a+

Klettern in Ridnaun



Der Klettergarten in Ridnaun liegt sonnig und ruhig oberhalb des Talschlusses bei Maiern und bietet mehrere kurze Routen im leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrad. Aufgrund der geringen Frequentierung herrscht meist eine entspannte Atmosphäre.

Zustieg: Vom Bergbaumuseum über die große Brücke, anschließend auf Weg Nr. 8B bergauf, links weiter auf Weg Nr. 8 bis zum rechts gelegenen Klettergarten (ca. 15 Min. & 60 hm).

 Bergbaumuseum, Maiern (Ridnaunatal)  4 bis 7a

Klettergarten Mauls

Der neue Klettergarten in Mauls bietet neben Routen mit Risslinien und Plattenstellen auch Boulderpassagen. Sie befinden sich fast alle im mittleren Schwierigkeitsbereich und verlangen vor allem einiges an Technik ab.

 Mauls  5c bis 8a

Klettergarten Hohe Festung

Der Klettergarten neben der oberen Festung in Franzensfeste erfreut sich bereits seit Jahren großer Beliebtheit bei Anfängern und Familien. Die grüne Wiese und zahlreiche liebevoll errichtete Bänke und Tische machen das Plätzchen am Wandfuß besonders gemütlich. Neu dazugekommen ist der Sektor C, der sich oberhalb des Hauptsektors (B) befindet und bestens abgesicherte Routen im unteren Schwierigkeitsgrad aufweist.

○ Oberhalb der Festung Franzensfeste

■ 3 bis 6c

Klettersteig Ölberg


Der Klettersteig „Ölberg“ in Afens in Pfitsch, mit ca. 550 m Kletterlänge, verlangt Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Nach Wiesen bei Sterzing, direkt nach dem Tunnel in Richtung Pfitschtal, bietet sich eine Parkmöglichkeit. Von hier neben der alten Pfitscherstraße zurück bis zum Einstieg des Klettersteigs. Er führt im rechten Teil des Ölbergs entlang der Felswand, wo es verschiedene Varianten in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden gibt. Diese führen auf eine Schulter mit einem kleinen Rastplatz und danach weiter auf teils gesichertem Steig wieder abwärts. Kurz vor Afens wird mit einer Hängebrücke ein Bach überquert, die Brücke kann auch über einen Fußweg umgangen werden. Danach gibt es die Möglichkeit entweder über Afens oder direkt zurück zum Ausgangspunkt am Parkplatz abzusteigen.

○ Afens

↗ ca. 230 hm ■ B/D


IBEX Klettersteig

Der 900 m lange Ibex Klettersteig im Ratschingstal bietet für Anfänger und Fortgeschrittene spannende Herausforderungen. Die Hauptroute (max. Schwierigkeitsgrad C) führt durch den Wald und über markante Felsen bis zu einer Steilwand. Entlang der Route gibt es Rastbänke zur Erholung. Für erfahrene Kletterer gibt es zwei anspruchsvolle Varianten im Schwierigkeitsgrad E.

 Pulvererhof (Ratschingstal)

 3½ h  370 hm  C, Varianten E

➡ *Der Ibex Kinderklettersteig ist eine 100 Meter lange Route, die kleinen Abenteurern die ersten Schritte in die Kletterwelt ermöglicht. Begleitet vom Maskottchen „Raci“ lernen Kinder auf Schautafeln die richtige Klettertechnik, den Umgang mit der Ausrüstung und den respektvollen Umgang mit der Natur und den Tieren.*

 Pulvererhof (Ratschingstal)


 1 h  45 hm  C

Mountainbike- touren



Gospeneid

Der Route auf der asphaltierten Straße Richtung Gasteig folgen (Weg Nr. 15). Nach etwa 850 m links aufwärts abbiegen und der Straße vorbei an mehreren Höfen bis nach Gospeneid folgen. In Gospeneid der Straße noch etwa 600 m folgen, dann rechts abbiegen Richtung Jaufental bis zum Naturhotel Rainer (ehemalige Rodelbahn). Anschließend talauswärts Richtung Gasteig fahren. Nach dem Fußballplatz in St. Anton links über den Bach abbiegen und weiter bis nach Gasteig zum Hotel A. Nett. Von dort dem Weg Nr. 2 nach rechts folgen, der zurück zum Ausgangspunkt führt.

 CAI-Gelände Penserjochstraße, Sterzing

 17,5 km  664 hm  2 h 40 Min.

Gossensass > Ladurns

Der Ausgangspunkt dieser Tour ist der Bahnhof in Gossensass. Von dort folgt man zunächst der Hauptstraße taleinwärts und fährt rund zwei Kilometer bis nach Auserpflersch. Im Ortsbereich zweigt links eine Forststraße ab, die gleichmäßig ansteigend ins Tal hineinführt. Dieser angenehm befahrbare Weg bringt dich direkt zur Ladurnerhütte, wo sich die erste gemütliche Einkehrmöglichkeit befindet.

Nach einer kurzen Rast geht es in leichter, entspannter Abfahrt weiter, bis man eine Wegkreuzung erreicht. Hier führt rechts eine sanft ansteigende Straße zur Allriss Alm, einer weiteren einladenden Einkehrmöglichkeit in wunderschöner Lage.

Anschließend folgt der letzte Abschnitt der Tour: Von der Alm geht es kontinuierlich bergab nach St. Anton in Pflersch und schließlich talauswärts zurück nach Gossensass.

 Bahnhof Gossensass

 25,5 km  719 hm  3½ h

Rund um die Wechselalm

Der Ausgangspunkt der Tour ist der ehemalige Gasthof Silbergasser. Direkt gegenüber beginnt die Forststraße, die gleichmäßig bergauf ins Gelände führt. Nach etwa vier Kilometern zweigt links eine weitere Forststraße ab, die in Richtung Gossensass verläuft. Sie führt über die Wechselalm stetig weiter hinauf bis knapp unter das Sandjoch. Von dort folgt man der alten Militärstraße, die sich entlang der Staatsgrenze nach Norden zieht. Dieser aussichtsreiche Höhenweg führt bis unter das Kreuzjoch, wo man auf die Wegmarkierung Nr. 2 trifft und wieder eine Forst- bzw. Militärstraße erreicht.

Ab diesem Punkt geht es kontinuierlich talabwärts, bis man schließlich wieder den Ausgangspunkt beim ehemaligen Gasthof Silbergasser erreicht.

 Brennerbad (Nähe Gasthof Silbergasser)

 26 km  986 hm  3½ h

Große Grenzkammrunde am Brenner

Der Ausgangspunkt ist der Bahnhof Gossensass. Von dort fährt man zunächst auf dem Radweg bis zur Abzweigung nach Giggelberg in Richtung Brenner. Dann biegt man links ab und folgt der Bergstraße kontinuierlich bergauf. Nach etwa 4 km nimmt man links eine Schotterstraße in Richtung Sandjöchel. Weiter geht es entlang der Grenze bis zum Sattel. Ab hier führt der Weg nur noch talwärts in Richtung Brenner. Der Rückweg erfolgt auf dem Radweg.

 Bahnhof Gossensass

 49 km  1357 hm  5 h 45 Min.

Moarerbergalm

Der Weg Nr. 28 führt zunächst bis kurz vor die Stadlalm. Dort zweigt links über eine Brücke die Route Nr. 28A ab. Dieser Strecke bis zum Poschhausstollen folgen und daran vorbeifahren. Anschließend geht der Weg in die Nr. 30 über, die direkt zur Alm führt. Die Tour lässt sich ideal mit einer Wanderung vom Poschhaus zur ehemaligen Knappensiedlung St. Martin am Schneeberg über das Kaindljoch kombinieren.



 Bergbaumuseum, Maiern (Ridnauntal)

 13,6 km  714 hm  2½ h

Martalm > Gewingesalm

Die Route beginnt auf der asphaltierten Straße und steigt leicht bis zu den letzten Höfen an. Danach verläuft sie auf Weg Nr. 30 weiter bis zur Martalm. Anschließend geht es talauswärts weiter – nicht links auf Weg Nr. 22B abbiegen, sondern geradeaus auf Weg Nr. 22 bleiben. Nach etwa 900 Metern erreicht man eine Weggabelung: Hier rechts bergauf zur Oberen Gewingesalm abzweigen. Oben angekommen, führt der Rückweg über denselben Schotterweg, auf dem auch der Aufstieg erfolgte (anfangs Weg Nr. 29), zurück zum Ausgangspunkt. Dabei nicht mehr zur Martalm abbiegen, sondern dem Schotterweg geradeaus folgen, bis der Ausgangspunkt wieder erreicht ist.

 800 m hinter Hotel Schneeberg, Bergl (Ridnauntal)

 15,7 km  729 hm  2 h 45 Min.

Telfer Almen

Der Route auf der Straße Richtung Hotel Tonnerhof folgen. In der darauffolgenden Kehre auf die Rosskopfstraße abbiegen und dieser bis unterhalb der Bergstation der Bergbahnen Rosskopf folgen. Weiter geht es zur Furlhütte, anschließend zum nahegelegenen Sterzinger Haus und zur Sternhütte. Von dort auf Weg Nr. 23 in das Gebiet der Telfer Almen. Zunächst wird die Kuhalm erreicht, oberhalb davon führt der Weg weiter zur Ochsenalm und auf Weg Nr. 6 zur Freundalm. Den Rückweg bildet Weg Nr. 5, der direkt zum Ausgangspunkt zurückführt.

 Feuerwehrrhalle, Obertelfes

 16,3 km  714 hm  2 h 35 Min.

Furtalmtour



In St. Anton (Pflersch) beginnt die Tour auf der asphaltierten Straße, die bergauf nach Stein führt. Nach ca. 2 km, kurz bevor man den kleinen Weiler erreicht, zweigt links eine schmale Teerstraße ab. Dieser folgt man weiter bis zum Parkplatz Hölle.

Am rechts liegenden Parkplatz fährt man vorbei und bleibt auf der nun beginnenden Forststraße. Sie steigt gleichmäßig und ohne größere Steigungen an und führt direkt hinauf zur Furt.

 St. Anton, Pflerschtal

 9,4 km  466 hm  1½ h





Almen und Schutzhütten



Inhaltsverzeichnis

SCHUTZHÜTTEN

Ridnauntal

Becherhaus	93
Grohmannhütte	93
Müllerhütte	94
Teplitzer Hütte	94

Pflerschtal

Magdeburger Hütte	95
Tribulaunhütte	95

Pfitschtal

Hochfeilerhütte	96
Pfitscherjochhaus	96

ALMEN

Ridnauntal

Aglsalm	97
Aglsbodenalm	97
Freundalm	98
Joggelealm	98
Kerschbaumeralm	99
Kuhalm	99
Martalm	100
Moarerbergalm	100
Obere Gewingesalm	101
Ochsenalm	101
Prischeralm	102
Stadlalm	102
Staudenbergalm	103

Ratschingstal

Kalcheralm	103
Klammalm	104
Rinneralm	104
SUMMIT Mountain Club	105
Wasserfalleralm	105

Jaufental

Bärnfiechtalm	106
Bergalm	106

Pflerschtal

Allriss-Alm	107
Edelweißhütte	107
Furtalm	108
Ladurnerhütte	108

Brenner

Enzianhütte-Zirog	109
Hühnerspielhütte	109
Ziroger Alm - Riedl Kaser	110

Rosskopf

Alpin Chalet Rosskopf	110
Furlhütte	111
Roßstodl	111
Sternhütte	112
Sterzinger Haus	112
Vallmingalmen	113












Wiesen/Pfitschtal









Prantneralm	113
Rotbachlhütte	114

Freienfeld

Puntleider Seealm	114
Simile-Mahd-Alm	115

Legende

-  Hochalpine Wanderung
-  Mittelgebirgs-wanderung
-  Familiengerecht
-  Geeignet für Kinderwagen
-  Rollstuhltauglich
Mit Rollstuhlzuggerät
Swiss-Trac befahrbar
-  Wandern ohne Auto
-  Mit dem Mountainbike erreichbar
-  Mit dem Lift erreichbar
-  Mit dem Auto erreichbar
-  E-Bike Ladestation
-  Kartenzahlung möglich

-  Ausgangspunkt
-  Schwer
-  Mittel
-  Einfach
-  Höhenunterschied
-  Gesamtzeit
-  Verfügbare Betten
-  Schlafplätze im Matratzenlager
-  Die **Öffnungszeiten** dienen nur als Richtwert.
Die genauen Zeiten sind bei der Unterkunft oder auf www.sterzing-ratschings.com einsehbar. Die **angegebenen Ruhetage** können, insbesondere im August, variieren.

ACHTUNG

Die hochalpinen Wanderungen auf S. 93–96 erfordern Trittsicherheit, alpine Erfahrung und gute Kondition und sind nur für geübte Bergwanderer geeignet!



Bergbaumuseum Maiern (Ridnauntal)

Zunächst auf Weg Nr. 9. Aufstieg entweder durch die Burkhardklamm (Nr. 8) oder außen herum (Nr. 9); danach wieder auf Nr. 9 über die Aglsböden zur Grohmann- und weiter zur Teplitzerhütte. Von dort auf Nr. 9 am Vogelhüttensee vorbei, über einen Gletscherarm und teils seilgesichert zum Becherhaus.

Lukas Lantschner
M +39 393 680 74 54
info@becherhaus.it
www.becherhaus.it

 Schwer  1844 m

 11 h  50  50

 Mitte Juni–Mitte September

Grohmannhütte

2254 m 



Bergbaumuseum Maiern (Ridnauntal)

Zunächst auf Weg Nr. 9. Aufstieg durch die Burkhardklamm (Nr. 8) oder außen herum (Nr. 9); danach wieder auf Nr. 9 über die Aglsböden zur Grohmannhütte.

Gerhard Rainer
M +39 335 804 75 45
info@grohmannhuetten.com
www.grohmannhuetten.com

 Mittel  846 m

 5 h  8

 Mitte Juni–Mitte September



➤ Bergbaumuseum Maiern (Ridnauntal)

Zunächst auf Weg Nr. 9. Aufstieg durch die Burkhardklamm (Nr. 8) oder außen herum (Nr. 9); danach wieder auf Nr. 9 über die Aglsböden zur Grohmann- und Teplitzerhütte. Weiter auf Nr. 9 am Vogelhüttensee vorbei bis zum Fuße des Becherhauses, dann auf Nr. 9C zur Müllerhütte.

Heidi Wettstein

T +43 699 186 789 65
 info@muellerhuette.eu
 www.muellerhuette.eu



Schwer



1781 m



11½ h



73



Mitte Juni–Mitte September



➤ Bergbaumuseum Maiern (Ridnauntal)

Zunächst auf Weg Nr. 9. Aufstieg durch die Burkhardklamm (Nr. 8) oder außen herum (Nr. 9); danach wieder auf Nr. 9 über die Aglsböden an der Grohmannhütte vorbei zur Teplitzerhütte.

Davis Haller

T +43 699 103 219 99
 info@teplitzerhuette.com
 www.teplitzerhuette.com



Mittel



1180 m



6½ h



50



30



Mitte/Ende Juni–
Mitte September



➤ Parkplatz Hölle (Stein)

Vom Parkplatz Hölle (Stein - Innerpflersch) führt der Weg Nr. 6 zuerst leicht, dann stärker ansteigend zur Hütte, welche sich dem Wanderer erst im allerletzten Teilstück zeigt.

Carmen Holzmann & Jaromír Plieštik

M +39 320 181 39 00

T +39 0472 632 472

info@magdeburgerhuette.it

■ Mittel  1073 m

 4 h 45 Min.  25

 Mitte Juni–Anfang Oktober

Tribulaunhütte

2368 m ▲



➤ Parkplatz Hölle (Stein)

Die Tribulaunhütte ist Stützpunkt für viele Kletterer und Bergsteiger und für einfache Wanderungen auch als Tagesziel geeignet. Vom Parkplatz Hölle (Stein - Innerpflersch) führt der Weg Nr. 8 hoch zur Tribulaunhütte.

Variante 1: Weg Nr. 7 ab St. Anton-Dorf (anspruchsvolle Tour).

Variante 2: Ab dem Weiler Stein über den Klettersteig Lampskopf.

Daniela Eisendle

M +39 349 054 81 32

T +39 0472 632 470

(Sommer)

info@tribulaunhuette.com

www.tribulaunhuette.com

■ Mittel  1018 m

 3 h  36

 Anfang Juli–Ende September

**Evi & Lena Lanz**

T +39 0472 674 420

Erreichbar nur

per WhatsApp:

M +39 329 131 82 70

info@hochfeilerhuetten.it

www.hochfeilerhuetten.it

➤ 3. Kehre der Pfitscherjochstraße (1650 m)

Dem Wegweiser Nr. 1 folgend überquert man den Bach. Danach folgt ein etwas steiler Weg bis zu einem Geröllkessel und schließlich erreicht man die Hochfeilerhütte nach der Überquerung einer begrünten Rampe.



Mittel/schwer ↗ 1060 m



6 h



43



45



Mitte Juni–Mitte September

Pfitscherjochhaus



➤ St. Jakob, Pfitschtal (1446 m)

Von Stein (Gasthof) dem Weg Nr. 3 den Wald aufwärts folgen, später in steilen Serpentinien hinauf in flacheres Gelände. Man quert die Passstraße noch einmal, an alten Militärbauten vorbei und erreicht dann das Schutzhaus.

Fam. Volgger

T +39 0472 630 119

M +39 333 840 45 87

office@pfitscherjochhaus.com

www.pfitscherjochhaus.com



Mittel ↗ 830 m



3½ h



40



5-7



Juni–Anfang Oktober



➤ Bergbaumuseum, Maiern (Ridnauntal)

Auf Weg Nr. 9 durch den Wald bis zur Burkhardklamm. Weiter entlang der Klamm (Nr. 8) oder über Forstweg Nr. 9 zur Wassersperre. Von dort folgt der Weg Nr. 9 bis zum Abzweig nach rechts, wo es steil auf dem Wanderweg Nr. 9A hinauf zur Aglsalm geht.

Variante 2: Von Maiern (Gesennen) auf Schotterweg Nr. 8 und kurz vor der Burkhardklamm rechts abzweigen zur Alm (5 h, 653 Hm).

Edith Fleckinger
M +39 379 163 65 97

 Mittel  3½ h  610 m

 Anfang Juli–Ende September

Aglsbodenalm




➤ Bergbaumuseum, Maiern (Ridnauntal)

Auf Weg Nr. 9 durch den Wald bis zur Burkhardklamm. Weiter entlang der Klamm (Nr. 8) oder über Forstweg Nr. 9 zur Wassersperre und dann auf Nr. 8 zur Aglsbodenalm.

Variante 2: Von Maiern (Gesennen) auf durchgehenden Schotterweg Nr. 8 zur Alm (3 h, 370 hm).

Adolf Klotz
M +39 347 110 47 26
klotz.monika.mk@gmail.com

 Einfach  2½ h  312 m

 Ende Mai–Ende Oktober



➤ Feuerwehrrhalle, Obertelfes

Zunächst zur Bushaltestelle „Obertelfes“ und dann auf Weg Nr. 5, zunächst auf asphaltierter Straße und später auf Schotterwegen zur Freundalm.

Variante 2: Ab der Bergstation Rosskopf folgt man kurz Weg Nr. 24, dann Weg Nr. 23 und weiter auf Weg Nr. 5A, bis der letzte Abschnitt auf Weg Nr. 5 zur Freundalm führt (2 h & 91 hm).

Fam. Freund

M +39 347 898 66 84
ingridnoessing68@gmail.com

 Mittel  2½ h  471 m

 Ganzjährig geöffnet

Joggelealm



➤ Bushaltestelle „Joggilerhof“, Gasse (Ridnauntal)

Die Wanderung führt zunächst zum Weiler Entholz, dann steil bergauf durch den Wald auf Weg Nr. 24. Beim Kreuzen der ersten Forststraße geht es rechts weiter zur Wilden Alm und schließlich zur Joggelealm.

Variante 2: Start am Parkplatz bei der Schranke zum Valtigtal. Kurz taleinwärts auf Weg Nr. 26, dann links auf Weg Nr. 24B bis zur Alm – ausschließlich auf Schotterwegen (2½ h, & 490 hm).

Astrid Mitterrutzner

M +39 348 997 33 20
astrid.mitterrutzner1973@gmail.com

 Mittel  3½ h  625 m

 Mitte Juni–Ende September
Ruhetag: Dienstag

Kerschbaumer Alm

1905 m ▲ 🚗 🚲 🚸 🚶 V2



Sabrina Parigger & Jolanda Überegger
M +39 345 214 84 58
M +39 334 364 84 82
sabrina.parigger@outlook.com

➤ Bushaltestelle „Joggilerhof“, Gasse (Ridnauntal)

Die Route verläuft bis zum Weiler Entholz, dann steil bergauf auf Weg Nr. 25B. Zwei Schotterwege werden gekreuzt, der Weg verläuft jedoch weiter auf dem Waldweg bis zur Alm.

Variante 2: Die Wanderung verläuft bis zum Weiler Entholz (wie in Variante 1) und anschließend ausschließlich auf Schotterwegen bis zur Alm (3 h & 466 hm).

■ Mittel 🚶 3 h ↗ 551 m

📅 Ende Mai–Mitte Oktober
Ruhetag: Montag

Kuhalm

1897 m ▲ 🐾 🛒 🦽 🚗 🚲 🚸 🚶 V2



Kerer Günther
M +39 333 873 96 73
guenther_84@hotmail.com

➤ Feuerwehrhalle, Obertelfes

Die Route verläuft auf dem Weg Nr. 5 zunächst auf asphaltierter Straße und anschließend auf einer Forststraße bis zur Freundalm. Weiter dem Weg folgen und auf den Weg Nr. 5A abbiegen, diesem bis zur Kuhalm folgen.

Variante 2: Ab der Bergstation Rosskopf führt die Route kurz auf dem Weg Nr. 24, dann auf dem Weg Nr. 23 und weiter auf dem Weg Nr. 5A bis zur Kuhalm (1 h & 92 hm).

■ Mittel 🚶 3½ h ↗ 643 m

📅 Mai–Oktober
Ruhetag: Dienstag



↗ 800 m hinter Hotel Schneeberg, Bergl (Ridnauntal)

Zunächst führt die Route die asphaltierte Straße leicht ansteigend bis zu den letzten Höfen. Dann geht es auf Weg Nr. 30 bis zur Martalm.

Florian Fassnauer &
Jonas Klotz
M +39 371 186 24 86

■ Einfach 🚶 2 h ↗ 317 m

📅 Mitte Mai–Mitte Oktober
Ruhetag: Dienstag

Moarerbergalm

2113 m ▲ 🚶 🚲 🚴 🚶 V1



↗ Bergbaumuseum, Maiern (Ridnauntal)

Der Weg Nr. 28 führt bis kurz vor die Stadlalm, dann links auf Nr. 28A abbiegen und bis zum Poschhausstollen folgen. Dort geht der Weg in Nr. 30 über, der direkt zur Alm führt.

Variante 2: Nr. 28 an der Stadlalm vorbei bis zum Poschhausstollen, dann weiter auf Nr. 30 bis kurz vor der Alm (4½ h & 714 hm).

Variante 3: Auch mit einem Shuttlebus erreichbar (Anmeldung erforderlich, T +39 0472 756 729).

Madeleine Schatzer
M +39 348 830 97 59
Erreichbar
nur per WhatsApp!
moarerbergalm.ridnaun@konmail.net

■ Mittel 🚶 4 h ↗ 719 m

📅 Mitte Juni–Anfang September
Ruhetag: Montag

Obere Gewingesalm

2054 m    
V2 V1



➤ 800 m hinter Hotel Schneeberg, Bergl (Ridnauntal)

Über den Schotterweg Nr. 29B und weiter auf Weg Nr. 29 durch den Wald zur Unteren Gewingesalm (nicht bewirtschaftet), anschließend bergauf zur Oberen Gewingesalm. Alternativ ist die Wanderung durchgehend auf den Schotterwegen möglich.

Variante 2: Start bei der Feuerwehrrhalle in Ridnaun: Auf Weg Nr. 29 direkt durch den Wald zur Alm, ohne den ersten Schotterwegabschnitt (3½ h & 703 hm).

Gschliesser Hans & Elke

M +39 347 810 20 66

 Mittel  3½ h  638 m

 Mitte Juni–Ende September

Ochsenalm

1908 m     
V2 V2 V2



➤ Feuerwehrrhalle, Obertelfes

Zunächst zur Bushaltestelle „Obertelfes“, dann auf Weg Nr. 5 – zuerst auf Asphalt, später auf Schotter – vorbei an der Freundalm und weiter auf Weg Nr. 6 zur Ochsenalm.


Variante 2: Ab der Bergstation Rosskopf kurz Weg Nr. 24, dann Nr. 23 und weiter auf Nr. 5A oberhalb der Kuhalm zur Ochsenalm (1½ h & 94 hm).

Magdalena Sparber

M +39 338 871 05 99

magdalenasparber@gmail.com

 Mittel  3½ h  660 m

 Mitte Mai–Ende Oktober
Ruhetag: Montag



➤ Bergbaumuseum, Maiern (Ridnauntal)

Über die große Brücke und auf Weg Nr. 8B. An der Kreuzung rechts auf Weg Nr. 8, der später in Weg Nr. 27 übergeht und zur Alm führt. Alternativ von Gesenen (Ridnaun) ausschließlich über Schotterwege erreichbar.

Variante 2: Von der Bergstation Rosskopf über den Oberen Ridnauner Höhenweg. Rückweg wie Hinweg (6½ h & 550 m Aufstieg, 253 m Abstieg,) oder Abstieg nach Ridnaun (5 h & 565 m Aufstieg, 1018 m Abstieg).



Mittel



4 h



765 m

Gilbert Wieser

M +39 347 428 56 73



Juni–Ende September

Keine Bewirtung, nur Ausschank!

Stadlalm

 1630 m       
 V1 V1 V1


➤ Bergbaumuseum, Maiern (Ridnauntal)

Dem Wanderweg Nr. 28 ins Lazzacher Tal bis zur Stadlalm folgen.

Variante 2: Alternativ über den Lehrpfad des Bergbaumuseums erreichbar, der in den Weg Nr. 28A übergeht. Über die Brücke führt der Weg dann zur Alm.

Madeleine Schatzer

M +39 348 830 97 59

Erreichbar

nur per WhatsApp!

stadlalm.ridnaun@konmail.net



Einfach



1½ h



212 m



Ganzjährig

Ruhetag: Mittwoch



➤ 800 m hinter Hotel Schneeberg, Bergl (Ridnauntal)

Zunächst führt die Route die asphaltierte Straße leicht ansteigend bis zu den letzten Höfen. Dann geht es auf Weg Nr. 30 vorbei an der Martalm bis zur Staudenbergalm.

Karl Larch
M +39 349 366 45 32
larchkarl4@gmail.com

 Mittel  4 h  681 m

 Mitte Juni–Mitte September

Kalcheralm

1840 m          




➤ Parkplatz „Kalcheralm“, Jaufenpassstraße

Von dort führt der Schotterweg Nr. 19B direkt zur Alm.

Variante 2: Start an der Bergstation Ratschings–Jaufen (bequem mit der Gondel erreichbar); von dort ebenfalls über Weg Nr. 19B zur Alm (1 h & 61 hm). Möglichkeit zum Besuch der BergErlebnisWelt für Kinder.

Anton Mair
T +39 0472 628 083
info@kalcheralm.it

 Einfach  1 h  43 m

 Mitte Juni–Anfang Oktober
Ruhetag: Montag

Klammalm

1925 m       
V3 V3 V3



➤ Marienkapelle Flading (Ratschingstal)

Man folgt den Schotterweg Nr. 12 an der Pfeifer-Huisile-Schlucht vorbei, zweigt links auf einen Weg ab und gelangt zunächst durch Wald und später über eine Wiesenfläche zur Alm.

Variante 2: Von der Bergstation der Bergbahnen Ratschings-Jaufen (bequem mit der Gondel erreichbar) auch über den Ratschinger Almenweg erreichbar (2½ h - nur Hinweg & 318 hm).

Variante 3: Start kurz vor Flading, wo die Straße bergab führt; von dort auf durchgehendem Schotterweg zur Alm (3 h & 425 hm).

Magdalena Haller
M +39 349 154 0143
magdalena.haller@hotmail.de

 Mittel  2 h  444 m

 Anfang Juni–Anfang Oktober

Rinneralm

1892 m        



➤ Bergstation Bergbahnen Ratschings-Jaufen

Von der Bergstation (bequem mit der Gondel erreichbar) führt links der Ratschinger Almenweg (Nr. 13B) direkt zur Rinneralm, alternativ lässt sich der Rundgang der BergErlebnisWelt für Kinder erkunden, der bei der Alm endet.

Walter Schölzhorn
M +39 335 521 41 48
info@larchhof.com
www.larchhof.com

 Einfach  ½ h  54 m

 Ende Mai–Anfang Oktober
Ruhetag: Donnerstag
(Juni & ab Mitte September)



Bergstation Bergbahnen Ratschings-Jaufen

Direkt unterhalb der Bergstation (bequem mit der Gondel erreichbar) liegt der Summit Mountain Club, der ohne nennenswerte Gehzeit erreichbar ist.

**Daniel Schölzhorn &
Carolin Schmitz**

M +39 379 286 44 86

info@summit-ratschings.com

www.summit-ratschings.com

 Einfach

 Ende Mai–Anfang Oktober

Wasserfalleralm

1903 m          



Bergstation Bergbahnen Ratschings-Jaufen

Von der Bergstation (bequem mit der Gondel erreichbar) führt rechts der Ratschinger Almenweg (Nr. 19B) direkt zur Wasserfalleralm.

Armin Haller

M +39 339 595 13 12

pulvi83@hotmail.com

 Einfach  ½ h  79 m

 Ende Mai –Anfang Oktober



➤ Pfarrkirche Hl. Ursula, Mittertal (Jaufental)

Der Weg führt über die asphaltierte Straße bis zum Sennerhof und weiter zur Abzweigung auf den Schotterweg Nr. 13 ins Sennerbergatal. Kurz vor der Alm links auf Weg Nr. 14 wechseln oder alternativ auf Nr. 13 bleiben und später links auf Nr. 13A abzweigen.

■ Mittel



3 h



601 m

Bergalm

1609 m ▲



V2



➤ Parkplatz „Bergalm“, Obertal (Jaufental) - kurz nach Maurerhof links abbiegen

Weg Nr. 12A folgen. Nach einiger Zeit zweigt rechts der Weg zum Gurgl-Wasserfall ab, der begangen oder umgangen werden kann. Anschließend auf Weg Nr. 12A zur Alm.

Variante 2: Start ist in Mittertal bei der Pfarrkirche. Von dort folgt man Weg Nr. 13 bis kurz vor Kaltenbrunn und biegt auf Nr. 13B ab. Nach einem kurzen Abschnitt auf dem „Rundweg Birgl“ mit Relaxzone führt Nr. 13B weiter bis zum Anschluss an Weg Nr. 12A, weiter wie in Variante ab Obertal (3 h & 457 hm).



Einfach



2 h



317 m

Albert & Florian Larch

T +39 0472 671 467

M +39 348 676 58 94



Juni-Ende September

Ruhetag: Donnerstag




➤ St. Anton (Pflerschtal) – Dorf (1246 m)

Ausgehend von St. Anton/ Innerpflersch führt der leicht ansteigende Forstweg Nr. 27 zur Allriss Almhütte.

Variante: Die Allriss-Alm ist auch vom Wandergebiet Ladurns über den „Dolomieuweg“ erreichbar (Gehzeit ca. 2 h).

E-Bike Ladestation vorhanden, Ladegerät muss selbst mitgebracht werden!

 Einfach  1h  288 m

 Ende Mai–Ende Oktober
Ruhetag: Montag (außer an Feiertagen und im August)

Fam. Staudacher
M +39 349 264 83 58

Edelweißhütte

1982 m       



➤ Bergstation Ladurns (1713 m)

Von der Bergstation der Kabinenbahn Ladurns führt uns der Weg leicht ansteigend vorbei am Almendorf Ladurns mit der bewirtschafteten Ladurnerhütte über die so genannten „Mahder“ zur schon weithin sichtbaren Edelweißhütte. Rechts davon steht ein Bergkreuz und hinter ihm liegt ein kleiner Fischteich.

 Einfach  269 m

 45 Min.  23

 Ende Mai–Anfang Oktober

Luis Oberhofer
T +39 0472 671 705
www.edelweissshuette.it
info@edelweissshuette.it



➤ Parkplatz Stein (1350 m)

Variante 1: Vom Ausgangspunkt in Stein/Innerpflersch wandern wir taleinwärts auf der Sonnenseite über den Wasserfallweg Nr. 6 Richtung Furtalm.

Variante 2: Über den breiten Forstweg 6B, unterhalb der Steinhöfe zweigt man links ab und gelangt zur Furtalm.

Simon Klotz

M +39 349 055 22 34

■ Einfach 🚶 1½ h ↗ 340 m

📅 Anfang Mai–Ende September

Ladurnerhütte

1730 m ▲ 🐼 🍼 ♿ 🚲 🚴 🚶 🧳



➤ Talstation Ladurns (1137 m)

Die Ladurnerhütte erreicht man zu Fuß von der Talstation der Kabinenbahn Ladurns ausgehend, über den Weg Nr. 34.

Variante: Auch mittels Kabinenbahn der Bergbahnen Ladurns erreichbar. Die Hütte befindet sich nahe der Bergstation.

Johann Keim

T +39 0472 770 012

www.ladurnerhuetten.com

info@ladurnerhuetten.com

■ Mittel ↗ 590 m

🚶 2 h 🏠 13

📅 Mitte Juni–Anfang Oktober



➤ Brennerbad, an der ehemaligen Talstation Zirog (1320 m)

Südlich vom Brenner gelegen führt der Weg an der alten Liftstation vorbei über eine kleine Brücke auf dem Weg Nr. 4 zur Badalm und weiter der Beschilderung folgend „Enzianhütte 4a“ zur Enzianhütte.

Hildegard Wierer

T +39 0472 631 224

enzian@rolmail.net



Mittel



2 h



569 m



Mitte Mai–Mitte Oktober

Hühnerspielhütte

1868 m ▲ 🐾 🛏️ 🦽 🚲 🚗 🚚



➤ Parkplatz Gossensass, Dorfkern (1098 m)

Ostwärts ansteigend geht es auf der alten Postgasse am Aparthotel Pichler links vorbei, an der Kreuzung findet man die Wegweiser. Ab dort führt der Weg Nr. 22 hinauf zur Hühnerspielhütte (1868 m).

Verkürzte Variante: Ab Parkplatz Dax (2. Kehre Brennerstrasse) dem Forstweg bis zur Hütte folgend.



Mittel



770 m



2 h



auf Anfrage



Ende Mai–Ende Oktober

Ruhetag: Mittwoch

Georg Steurer

M +39 333 306 23 00

info@schaurhof.it



➤ Brennerbad, Parkplatz Kreit

Südlich vom Brenner gelegen führt der Weg Nr. 13 gleichmäßig ansteigend hoch zur Ziroger Alm - Riedl Kaser.

■ Einfach ↗ 406 m

🚶 1 h 20 Min.

📅 Mitte Juni–Mitte Oktober
Mittwoch Ruhetag

Fam. Mair

M +39 338 965 09 59



➤ Bergstation Rosskopf (1860 m)

Die Seilbahn (Talstation neben dem Nordparkplatz in Sterzing) bringt Sie auf Sterzings Hausberg, den Rosskopf. Verlassen Sie die Bergstation auf der rechten Seite und folgen Sie dem Wanderweg. Schon nach wenigen Metern bietet sich Ihnen der Blick auf das Alpin Chalet Rosskopf.

■ Einfach ↗ 20 m

🚶 10 Min. 🏠 3 Wohnungen

📅 Ende Mai–Anfang November

Andi Venturini

M +39 346 971 62 64
info@hotel-rosskopf.it
www.alpinchalet-rosskopf.it



↗ Bergstation Rosskopf (1860 m)

Die Seilbahn (Talstation neben dem Nordparkplatz in Sterzing) bringt Sie auf Sterzings Hausberg, den Rosskopf. Man verlässt die Bergstation zur rechten Seite und folgt den Wanderwegen „Kastellacke“ oder „Flaner Jöchl“. Nach ca. 20 Minuten Gehzeit erreicht man die Furlhütte.

Lydia Untermarzoner
M +39 333 936 07 13
info@furlhuetten.com
www.furlhuetten.com

 Einfach  770 m

 40 Min.  36

 Anfang Juni–Anfang Oktober



↗ Bergstation Rosskopf (1860 m)

Die Seilbahn (Talstation neben dem Nordparkplatz in Sterzing) bringt Sie auf Sterzings Hausberg, den Rosskopf. Sie verlassen die Bergstation zu Ihrer Linken und stehen unmittelbar vor dem Roßstodl.

Deborah Oberhofer
M +39 333 833 66 36
deborahoberhofer@gmail.com

 Einfach

 Juli & August
(davor und danach
evtl. nur an Wochenenden)

Sternhütte

1946 m        



➤ Bergstation Rosskopf (1860 m)

Nach der Fahrt mit der Seilbahn zum Rosskopf beginnt unser neuer Zubringerweg direkt an der Bergstation. In nur 10 Minuten Spaziergang gelangen Sie so direkt zum „Chalet Stern“ und zur „Sternhütte“.

Tomas Mair

M +39 347 245 49 30

stern@stern.one

www.stern.one

 Einfach  86 m

 25 Min.

 Ende Mai–Ende Oktober
Ruhetag: Mittwoch

Sterzinger Haus

1930 m        



➤ Bergstation Rosskopf (1860 m)

Die Seilbahn (Talstation neben dem Nordparkplatz in Sterzing) bringt Sie auf Sterzings Hausberg, den Rosskopf. Rechts von der Bergstation der Wegmarkierung Nr. 19 folgend erreichen Sie das Sterzinger Haus, oberhalb der Bergstation.

Walter Polig

M +39 335 299 054

info@sterzingerhaus.com

www.sterzingerhaus.com

 Einfach  70 m

 25 Min.  80

 Ende Mai–Mitte/Ende Oktober
Ruhetag: Dienstag



➤ Bergstation Rosskopf (1860 m)

Die Seilbahn (Talstation neben dem Nordparkplatz in Sterzing) bringt Sie auf Sterzings Hausberg, den Rosskopf. Sie verlassen die Bergstation zu Ihrer Rechten und folgen der Wegmarkierung „Vallminger Almen“ bis zum Almendorf mit der Baronkaser, Jörgnerkaser und Wolter Alm.

Verschiedene
Betreiber

M +39 333 450 12 11

M +39 338 102 18 29



Einfach



1½ h



Mitte Juni–Ende September

Prantneralm

1818 m       



➤ Parkplatz ein paar Meter nach dem Braunhof (1350 m) in Schmuders bei Wiesen

Vom Braunhof bei Schmuders führt der Wanderweg Nr. 3 über die nicht asphaltierte Fahrstraße hoch bis zur Prantneralm.

Christoph Gogl

M +39 338 495 90 84

info@prantneralm.com

www.prantneralm.com



Einfach



2½ h



468 m



Mitte Mai–Anfang November

Ruhetag: Dienstag



➤ 3. Kehre, Pfitscherjochstraße

Zunächst kurz Weg Nr. 1 folgen und nach wenigen Minuten auf Weg Nr. 7 abbiegen. Diesem bis kurz vor die Hütte folgen und dort links auf Weg Nr. 7A wechseln.

Variante: Von der 4. Kehre der Pfitscherjochstraße dem Schotterweg Nr. 7A bis zur Hütte folgen (2 h & 277 hm).

Daniel Lerchegger
M +39 349 541 57 10
lerchellee@gmail.com

 Einfach  2½ h  364 m

 Ende Mai–Ende Oktober

Puntleider Seealm



➤ Graßstein (846 m)

Von Graßstein zwischen Mittewald und Mauls der Wegnummer 14/15 folgend hinauf zu den beiden Puntleider Höfen, bald darauf vom Forstweg rechts ab auf Fußweg 14 durch den Wald steil empor zu einer Waldlichtung mit Hütte, dann weiterhin auf Weg 14 eine Forststraße mehrmals querend durch die Waldhänge bis zur Puntleider Seealm.

Luca Manca
M +39 393 497 77 78
info@kerscherhof.com

 Mittel  1010 m

 3 h  10  10

 Ende Mai–Mitte Oktober



➤ Flaner Säge im Sengestal (1396 m)

Anfahrt am besten von Trens über Valgenäun nach Niederflans (1289 m) und auf nicht gesperrtem, nicht asphaltiertem Fahrweg bis zur Flaner Säge im Sengestal; dort kleiner Naturparkplatz (ca. 1390 m). Von dort stets auf dem Forstweg (Markierung Nr. 2A und 2) bis zum Talschluss und nach einer Linkskehre hinauf zur Simile-Mahd-Alm.

Variante: Über den Pfunderer Höhenweg erreichbar.

Toni Unterhofer

M +39 349 705 33 53
 similemahd@gmail.com
 www.similemahd-alm.com






	Mittel		750 m
	4½ h		22
	Mitte Juni–Ende September		

Foto Ratschings Tourismus Genossenschaft,
 Tourismusgenossenschaft Gossensass,
 Manuel Kottersteger, Hannes Niederkofler

Grafik © **AP+** artprintplus www.artprint.bz.it



sterzing-ratschings.guestnet.info

RACI,
dein digitaler Urlaubsbegleiter

Fragen & Antworten rund um Ratschings –
Einfach scannen & mit mir chatten!



› RATSCHINGS TOURISMUS GENOSSENSCHAFT

Jaufenstraße 1, Gasteig, I-39040 Ratschings
T +39 0472 760 608
info@ratschings.info | www.ratschings.info

 @visitratschings

**ALPINE
PEARLS**
eco-friendly escapes